

Connecting**Chemistry**

ZWISCHENBERICHT 2015

BRENTAG AG

Q³



FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		Q3 2015	Q3 2014 ¹⁾
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2.607,5	2.587,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. EUR	570,5	520,3
Operatives EBITDA	Mio. EUR	204,4	190,1
Operatives EBITDA/Bruttoergebnis vom Umsatz	%	35,8	36,5
EBITDA	Mio. EUR	204,4	190,1
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	94,7	86,9
Ergebnis je Aktie	EUR	0,61	0,56

KONZERNBILANZ

		30.09.2015	31.12.2014
Bilanzsumme	Mio. EUR	6.306,3	6.215,0
Eigenkapital	Mio. EUR	2.547,9	2.356,9
Working Capital	Mio. EUR	1.296,4	1.226,8
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	1.371,9	1.409,7

KONZERN-CASHFLOW

		Q3 2015	Q3 2014
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	166,9	107,1
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	25,3	23,5
Free Cashflow	Mio. EUR	191,0	138,7

AKTIENKENNZAHLEN

		30.09.2015	31.12.2014
Aktienkurs	EUR	48,17	46,51
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	7.442	7.186
Streubesitz	%	100,0	100,0

A.01 FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

¹⁾ Die Werte für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2014 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) angepasst; der operative Aufwand wurde um 1,0 Millionen EUR verringert und das EBITDA entsprechend erhöht.

KURZPORTRÄT BRENNTAG

Brenntag ist Weltmarktführer in der Chemedistribution. Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten und weiterverarbeitender Industrie liefert Brenntag weltweit Distributionslösungen für Industrie- und Spezialchemikalien. Mit über **10.000 verschiedenen Produkten** und einer exzellenten Lieferantenbasis bietet Brenntag seinen rund **170.000 Kunden** Lösungen aus einer Hand.

Dazu gehören Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen und Formulierungen, Neuverpackung, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe und ein umfassender technischer Service. Vom Hauptsitz in Mülheim an der Ruhr aus betreibt Brenntag ein weltweites Netzwerk mit mehr als **490 Standorten** in **72 Ländern**.

INHALTSVERZEICHNIS

02 AN UNSERE AKTIONÄRE

02 Brief des Vorstandsvorsitzenden

04 Brenntag an der Börse

07 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

08 Grundlagen des Konzerns

13 Wirtschaftsbericht

35 Mitarbeiter

35 Nachtragsbericht

36 Prognosebericht

38 Chancen- und Risikobericht

39 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

41 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

42 Konzernbilanz

44 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

46 Konzern-Kapitalflussrechnung

47 Verkürzter Anhang

64 WEITERE INFORMATIONEN

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auf Grund der starken strategischen Positionierung von Brenntag und der Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells erzielte der Konzern wiederum gute Ergebnisse im Berichtszeitraum. Für das dritte Quartal 2015 berichtet Brenntag ein operatives EBITDA von 204,4 Millionen EUR, welches die 190,1 Millionen EUR aus dem Vorjahr deutlich übertrifft.

Dennoch stellt uns die allgemeine wirtschaftliche Lage vor einige Herausforderungen. Besonders in Nordamerika spielt die anhaltende Schwäche in der Öl- & Gasindustrie eine wichtige Rolle. Darüber hinaus erschwerte die nachlassende Dynamik in der Gesamtwirtschaft, diese Schwäche durch Geschäftstätigkeit in anderen Kundenindustrien auszugleichen. In Europa konnten wir trotz der durch die Europäische Zentralbank eingeleiteten Maßnahmen keine Erholung der Gesamtwirtschaft feststellen. In Nordamerika beläuft sich das Wachstum der Industrieproduktion im dritten Quartal 2015 auf weniger als 1%. Das Wachstum ist in Europa nur geringfügig höher.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg auf berichteter Basis um 9,6% auf 570,5 Millionen EUR, was einer Steigerung von 1,2% auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht. Das operative EBITDA ist im Vergleich zum Vorjahr auf berichteten Zahlen um 7,5% höher ausgefallen und auf Basis konstanter Wechselkurse leicht um 2,0% gefallen.

Zur besseren Einordnung der Ergebnisse möchten wir auch die Entwicklung unseres Geschäfts ohne Berücksichtigung des Öl- und Gasgeschäfts in Nordamerika aufzeigen: Auf Basis konstanter Wechselkurse ist das Geschäft hier beim Bruttoergebnis vom Umsatz um 3,6% im dritten Quartal und um 4,9% in den ersten neun Monaten des Jahres gewachsen.

Angesichts der gesamtwirtschaftlichen Lage in Nordamerika haben wir unsere Erwartungen hier nicht ganz erreicht und einen leichten Rückgang des Ergebnisses auf Basis konstanter Wechselkurse berichtet. In Europa konnten wir trotz der anhaltend schwierigen Bedingungen unsere Ergebnisse für das Quartal steigern und auch in Lateinamerika und Asien Pazifik freuen wir uns über den weiterhin positiven Trend.

Der signifikante Verfall der weltweiten Ölpreise gegen Ende des Jahres 2014 sowie die anhaltende Schwäche in der Öl- und Gasindustrie sind allgemein bekannt. Wir werden natürlich an unserem Öl- und Gasgeschäft festhalten, aber wir sind zu der Meinung gekommen, dass eine Überprüfung im Hinblick auf Strategie und Neuausrichtung bei dieser Kundenindustrie nötig war, um den strukturellen Veränderungen im Öl- und Gasgeschäft zu begegnen.

Deshalb beabsichtigen wir, den Mix bei den Kundenindustrien in Nordamerika durch zwei bedeutende Akquisitionen noch ausgewogener zu gestalten. J.A.M. und G.H. Berlin-Windward sind führende Distributeure von Schmierstoffen mit einem exzellenten Portfolio an Mehrwertleistungen, die unser bestehendes Geschäft in diesem Bereich erheblich erweitern.

Unsere Akquisitionstätigkeiten in den anderen Regionen umfassen die TAT-Gruppe in Asien Pazifik, die uns eine Plattform sowohl zur Erweiterung unseres Geschäfts mit Industriechemikalien als auch zur weiteren Marktkonsolidierung in der Region bietet.

Darüber hinaus haben wir Parkoteks Kimya San. mit Sitz in der Türkei erworben. Das Unternehmen erweitert unsere Marktpräsenz insbesondere in den Bereichen Nahrungsmittel und Life Sciences. Nicht zuletzt sind wir in das Joint Venture Trychem FZC in Dubai eingestiegen, welches unsere Ressourcen im Mittleren Osten erheblich erweitern wird.

Für das Gesamtjahr 2015 erwarten wir Ergebnisse über Vorjahresniveau. Allerdings schätzen wir den weiteren Verlauf des Jahres nunmehr etwas zurückhaltender ein und tragen damit den aktuellen gesamtwirtschaftlichen Indikatoren Rechnung. Wir gehen deshalb von einem operativen EBITDA des Brenntag-Konzerns für 2015 in einer Bandbreite von 790 Millionen EUR bis 810 Millionen EUR aus, was rund 5% unter unserer ursprünglichen Erwartung liegt.

Insgesamt sind wir davon überzeugt, dass unser Geschäft weiterhin sehr gut aufgestellt ist und wir von einer möglichen Erholung in der Gesamtwirtschaft profitieren werden. Wie schon in der Vergangenheit wird Brenntag auch weiterhin seine hohe Widerstandsfähigkeit gerade unter herausfordernden wirtschaftlichen Bedingungen unter Beweis stellen.

Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich mich bei unseren Stakeholdern für die anhaltende Unterstützung und das Vertrauen, das Sie in unser Unternehmen setzen, ganz herzlich bedanken.

Mülheim an der Ruhr, 4. November 2015

Steven Holland
Vorstandsvorsitzender

BRENNTAG AN DER BÖRSE

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Die wesentlichen Aktienindizes konnten die Höchststände des zweiten Quartals 2015 zu Beginn des dritten Quartals 2015 aufrechterhalten. Seit Mitte August gingen die Notierungen aufgrund von Befürchtungen vor einer Abkühlung der chinesischen Wirtschaft und einer neuen Krise in den Schwellenländern jedoch deutlich zurück. Die weiterhin kapitalmarktfreundliche Politik der Zentralbanken, ein geringerer Ölpreis und ein schwacher Euro im Vergleich zum US-Dollar boten im dritten Quartal keinen ausreichenden Anreiz für die europäischen Märkte.

Ähnliche Tendenzen waren auch in Deutschland zu erkennen. Sowohl der DAX® als auch der MDAX® konnten ihre Allzeithochs aus der ersten Hälfte des Jahres 2015 nicht halten. Während der Schlusskurs des MDAX® Ende September mit 19.279 Punkten noch einer Steigerung von 13,9% seit Beginn des Jahres entspricht, fiel der DAX® um 1,5% auf 9.960 Punkte. Die Brenntag-Aktie schloss das dritte Quartal 2015 mit einem Kurs von 48,17 EUR und erreichte damit eine Kurssteigerung von 3,6% seit Beginn des Jahres. Ende September 2015 belegte die Brenntag AG gemäß der Rangliste der Deutsche Börse AG in Bezug auf die Marktkapitalisierung den 29. Platz aller gelisteten Unternehmen in Deutschland. Durchschnittlich wurden in den ersten neun Monaten täglich rund 281.000 Brenntag-Aktien über Xetra® gehandelt.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)



A.02 KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Der Streubesitz der Brenntag-Aktie betrug zum Ende des dritten Quartals 2015 100% des Grundkapitals von 154.500.000 Aktien.

Zum 30. September 2015 lagen uns nach § 21 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3% bzw. 5% vor:

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Aktionär	Anteil in %	Melddatum
Threadneedle	>5	27. Juli 2012
Sun Life/MFS	>5	3. Juli 2012
BlackRock	>5	26. Juni 2015
Newton	>3	18. Sep. 2015
Allianz Global Investors	>3	26. Feb. 2014

A.03 AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die nachstehende Tabelle enthält die wichtigsten Informationen zur Brenntag-Aktie:

KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

		IPO März 2010 ¹⁾	31.12.2014	30.09.2015
Aktienkurs (Xetra® Schlusskurs)	EUR	16,67	46,51	48,17
Streubesitz	%	29,03	100,0	100,0
Streubesitz-Marktkapitalisierung	Mio. EUR	748	7.186	7.442
Wichtigster Börsenplatz				Xetra®
Indizes				MDAX®, MSCI, STOXX EUROPE 600
ISIN/WKN/Börsenkürzel				DE000A1DAH0/A1DAH/BNR

A.04 KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

¹⁾ Der Aktienkurs wurde rückwirkend an den im dritten Quartal 2014 durchgeführten Aktiensplit angepasst.

ANLEIHE

Am 19. Juli 2011 hat die Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, eine indirekt zu 100% gehaltene Tochtergesellschaft der Brenntag AG, eine Unternehmensanleihe über 400 Millionen EUR begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren und einen Kupon von 5,5%. Der Ausgabepreis lag bei 99,321% des Nennbetrags.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-ANLEIHE



A.05 KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-ANLEIHE

Die nachstehende Tabelle enthält die wichtigsten Informationen zur Brenntag-Anleihe:

KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-ANLEIHE

		19.07.2011	31.12.2014	30.09.2015
Anleihekurs	%	99,321	114,443	112,365
Emittentin				Brenntag Finance B.V.
Garantiegeber				Brenntag AG
Börsenzulassung/-notierung				Börse Luxemburg
ISIN				XS0645941419
Nominalvolumen	Mio. EUR			400
Stückelung	EUR			1.000
Mindesthandelsvolumen	EUR			50.000
Kupon	%			5,50
Zinszahlung				19. Juli
Endfälligkeit				19. Juli 2018

A.06 KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-ANLEIHE

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2015

INHALT

08 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

08 Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

08 Geschäftstätigkeit

08 Konzernstruktur

09 Segmente und Standorte

10 Vision, Ziele und Strategien

10 ConnectingChemistry

10 2020 Vision

10 Ziele und Strategien

12 Nachhaltigkeit

13 WIRTSCHAFTSBERICHT

13 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

14 Geschäftsverlauf

14 Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

15 Ertragslage

15 Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns

19 Geschäftsentwicklung der Segmente

29 Finanzlage

29 Kapitalstruktur

30 Investitionen

31 Liquidität

33 Vermögenslage

35 MITARBEITER

35 NACHTRAGSBERICHT

36 PROGNOSEBERICHT

38 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren auf der weltweiten geografischen Präsenz, einem umfangreichen Produkt- und Serviceportfolio sowie der großen Bandbreite an Lieferanten, Kunden und Industrien, die Brenntag bedient.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte an. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten, wodurch das Unternehmen Skaleneffekte realisiert und seinen rund 170.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten und Mehrwertleistungen anbieten kann. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette. Die Rolle von Brenntag in der Wertschöpfungskette kommt dabei auch in dem im Jahr 2014 eingeführten Markenauftritt „ConnectingChemistry“ zum Ausdruck.

Die erworbenen Produkte werden von Brenntag in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert. Die Brenntag-Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl & Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral über die geografisch ausgerichteten Segmente Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von über 10.000 Chemikalien sowie umfassende Mehrwertleistungen (wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien).

Im Bereich der Chemiedistribution ist Brenntag globaler Marktführer. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden damit auch unsere Philosophie der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen der allgemeinen Sicherheitsqualität im Konzern zu erzielen.

KONZERNSTRUKTUR

Der Brenntag AG als oberster Holdinggesellschaft obliegt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns, das Risikomanagement und die zentrale Finanzierung. Weitere zentrale Funktionen wie Controlling, HSE (Health, Safety and Environment), Investor Relations, IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, internationales Personalmanagement, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision, Compliance sowie Steuern sind ebenfalls in der Brenntag AG angesiedelt.

Neben der Brenntag AG wurden zum 30. September 2015 27 inländische (31.12.2014: 26) und 176 ausländische (31.12.2014: 179) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften sowie strukturierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2014: fünf) erfasst.

SEGMENTE UND STANDORTE

Der Brenntag-Konzern wird über die geografisch ausgerichteten Segmente Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, zusammengefasst.

Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über das globale Netzwerk des Brenntag-Konzerns und dessen Standorte:

NORDAMERIKA

		9M 2015
Außenumsatz	Mio. EUR	2.738,7
Rohertrag	Mio. EUR	712,6
Operatives EBITDA	Mio. EUR	282,0
Mitarbeiter ¹⁾		4.037

EUROPA

		9M 2015
Außenumsatz	Mio. EUR	3.551,5
Rohertrag	Mio. EUR	775,3
Operatives EBITDA	Mio. EUR	268,3
Mitarbeiter ¹⁾		6.458



LATEINAMERIKA

		9M 2015
Außenumsatz	Mio. EUR	700,2
Rohertrag	Mio. EUR	150,7
Operatives EBITDA	Mio. EUR	46,9
Mitarbeiter ¹⁾		1.485

ASIEN PAZIFIK

		9M 2015
Außenumsatz	Mio. EUR	617,1
Rohertrag	Mio. EUR	104,7
Operatives EBITDA	Mio. EUR	36,9
Mitarbeiter ¹⁾		1.646

B.01 GLOBALES NETZWERK DES BRENNTAG-KONZERNS

Angaben ohne alle sonstigen Segmente, welche neben diversen Holdinggesellschaften auch die internationalen Aktivitäten von Brenntag International Chemicals enthalten.

¹⁾ Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist als die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) zum Stichtag ermittelt.

VISION, ZIELE UND STRATEGIEN

CONNECTINGCHEMISTRY

„ConnectingChemistry“ steht für unseren Unternehmenszweck und damit für die Versprechen, die wir unseren Partnern geben:

- **Erfolg:** Wir unterstützen unsere Geschäftspartner bei Entwicklung und Wachstum ihrer Unternehmen und ermöglichen es ihnen, ihre Marktpräsenz zu erhöhen. Gleichmaßen ist es unser Ziel, Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen und unsere Mitarbeiter in allen Phasen ihres beruflichen Werdegangs beständig weiterzuentwickeln.
- **Expertise:** Wir bieten unseren Kunden und Lieferanten umfassendes Fachwissen und tiefgehende Marktkenntnisse. Durch unsere globale Präsenz, unser breites Produkt- und Dienstleistungsportfolio, unsere umfangreiche Branchenabdeckung und unsere Fähigkeit, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, grenzen wir uns von unseren Wettbewerbern ab.
- **Kundenorientierung und exzellenter Service:** Wir verfügen nicht nur über einen umfassenden Marktzugang, sondern auch über einen exzellenten Kundenservice. Nur wenn unsere Partner zufrieden sind, betrachten wir unsere Dienstleistung als erbracht.

2020 VISION

Unsere „2020 Vision“ konkretisiert als gemeinsamer Leitfaden, wie wir uns langfristig im Markt für Chemiedistribution positionieren, um unsere erfolgreiche Entwicklung auch zukünftig fortzuführen. Sie umfasst folgende Punkte:

- Wir sind der sicherste Chemiedistributeur und verfolgen das Ziel, jegliche Unfälle zu verhindern.
- Für unsere Kunden und Lieferanten stellen wir den effektivsten Vertriebsweg bereit und verbinden sie in der ganzen Welt.
- Wir sind Weltmarktführer in allen unseren gewählten Märkten und Industrien. Wir bieten die professionellste Vertriebs- und Marketingorganisation der Branche und stellen durchweg hohe Standards sicher – jederzeit und überall.
- Wir wollen ein Arbeitsumfeld bieten, in dem die qualifiziertesten Mitarbeiter arbeiten möchten.
- Wir wollen nachhaltige und hohe Renditen für unsere Shareholder und alle anderen Stakeholder erwirtschaften.

ZIELE UND STRATEGIEN

Mit unserer „2020 Vision“ verfolgen wir bei Brenntag auch zukünftig das Ziel, der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität zu sein. Dies wollen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie erreichen, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktposition bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir strategische Schwerpunkte definiert.

ORGANISCHES WACHSTUM UND AKQUISITIONEN

Den Ausbau unserer führenden Marktposition streben wir durch stetiges organisches Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend den regionalen Marktanforderungen an. Dabei nutzen wir unsere umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken. Unser vorausschauender, kundenorientierter Vertrieb zielt auf die Bereitstellung von Gesamtlösungen entlang der Wertschöpfungskette ab.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, welche die Umsetzung unserer Gesamtstrategie unterstützen. Unser strategischer Fokus liegt darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien zu profitieren. In den etablierten Märkten Westeuropas und Nordamerikas verfolgen wir die weitere Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unserer nationalen und internationalen Distributionsnetze unter anderem auch durch Akquisitionen.

STETIGE VERBESSERUNG DER RENTABILITÄT

Ein weiterer Baustein unserer Strategie liegt in der fortdauernden und konsequenten Rentabilitätssteigerung. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem robusten Geschäftsmodell, streben wir eine stetige Steigerung bei Roherträgen, EBITDA und Cashflows an sowie eine attraktive Kapitalrentabilität. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unseres Betätigungsfeldes durch organisches Wachstum und Akquisitionen sowie der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen.

STRATEGISCHE INITIATIVEN

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt.

So ist es das Ziel unserer globalen Sicherheitsinitiative, eine herausragende Sicherheitskultur zu schaffen und weiterhin weltweit harmonisierte und durchgehend hohe Standards einzuführen.

Um unseren Geschäftspartnern den besten Service der Branche zu bieten, arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung unserer Commercial Excellence. Darunter verstehen wir die ständige Optimierung der Beschaffungs-, Vertriebs- und Marketingeffektivität sowie -effizienz. Einen Schwerpunkt bildet insbesondere der konsequente Ausbau des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key Accounts, für die unser umfangreiches Produktportfolio sowie unser geografisch weitreichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Zudem werden wir auch künftig die Realisierung von Potenzialen aus dem anhaltenden Trend zum Outsourcing von Teilen der Lieferkette und Vertriebsaktivitäten bei Chemikalienherstellern aktiv verfolgen.

Im Rahmen unserer regionalen Wachstumsstrategien streben wir den wirksamen Einsatz unserer Ressourcen in wachstumsstarken und damit überdurchschnittlich attraktiven Branchen wie Wasseraufbereitung, Körperpflege, Pharmazeutika, Lebensmittel sowie bei Klebe- und Dichtungsmitteln, Beschichtungen, Farben und Elastomeren an. Im Bereich Öl & Gas streben wir an, unsere globale Expertise verstärkt weiterzuentwickeln sowie die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen im Downstream-Bereich¹⁾ fortzusetzen, um damit ein nachhaltiges Wachstum mittel- und langfristig zu unterstützen. Weitere Initiativen zielen auf die Steigerung des kundenspezifischen Geschäfts bei Mischungen & Formulierungen durch wertsteigernde Serviceleistungen ab.

¹⁾ Downstream: Teilbereich der Öl- und Gasindustrie, der das Raffinieren und die Weiterverarbeitung von Rohöl zu Endprodukten umfasst.

Neben unseren Wachstumsinitiativen setzen wir auf die kontinuierliche Steigerung unserer operativen Exzellenz. Dazu zählen insbesondere die weitere Optimierung unseres Standortnetzes, der gezielte Transfer von Best Practices innerhalb des Brenntag-Konzerns sowie die Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik auf regionaler und globaler Ebene.

Mittels unserer globalen Human Resources Initiative streben wir danach, hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, sie weiterzuentwickeln und ihnen dauerhaft ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten sowie eine langfristige Nachfolgeplanung zu realisieren. Wir glauben, dass die hohe Qualität unserer Mitarbeiter uns einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil verschafft.

NACHHALTIGKEIT

Unser unternehmerisches Handeln ist seit jeher stark vom Nachhaltigkeitsgedanken geprägt. Da das Wirtschaften auch den Bedürfnissen künftiger Generationen gerecht werden muss, ist es Teil unseres unternehmerischen Anspruchs, dass wir Sicherheitsaspekten höchste Aufmerksamkeit widmen, als Unternehmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen, die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt auf ein Minimum begrenzen und die finanzielle Stabilität unseres Unternehmens langfristig sicherstellen. Wir verpflichten uns weiterhin zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze und nehmen an langfristigen Programmen zur Förderung der Nachhaltigkeit unserer Lieferanten und Kunden teil. Weitere Informationen finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2015 sowie im Geschäftsbericht 2014 im Kapitel „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft hat im dritten Quartal 2015 an Dynamik verloren. Dies war insbesondere in Nordamerika wahrzunehmen, wo im ersten Halbjahr 2015 eine positive Entwicklung verzeichnet wurde. Der globale Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) lag mit einem Indexwert von 50,6 im September 2015 kaum über der neutralen Marke von 50. Dies stellte den schwächsten Wert seit Juli 2013 dar. Insgesamt wuchs die weltweite Produktion über alle Industriesparten in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum moderat um 2,0%.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa blieb nur leicht positiv. So wuchs die Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2015 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 1,6%.

In den USA wuchs die Industrieproduktion langsamer als in Europa. Sie stieg mit nur noch 0,9% im dritten Quartal 2015 verglichen mit dem dritten Quartal 2014 – nach deutlich höheren Wachstumsraten zu Beginn dieses Jahres. Die Entwicklung in den USA spiegelte eine sinkende Wettbewerbsfähigkeit des Exports infolge des starken US-Dollar, eine deutliche Schwäche in einigen Branchen sowie ungünstigere Entwicklungen im Öl- und Gasbereich wider.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Lateinamerika blieb verhalten. Insbesondere in Venezuela, Brasilien und Argentinien herrschen weiterhin herausfordernde wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Insgesamt schrumpfte die Industrieproduktion in Lateinamerika in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2015 um 1,9% im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Im asiatischen Wirtschaftsraum zeigte die Industrieproduktion im globalen Vergleich weiterhin überdurchschnittlich starke Wachstumsraten in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2015 und wuchs um 4,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Allerdings führt die zu beobachtende Abkühlung der Konjunktur in China auf verschiedenen Märkten zur Verunsicherung.

GESCHÄFTSVERLAUF

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

In einem makroökonomischen Umfeld, welches klar an der zunächst in diesem Jahr gezeigten Dynamik verloren hat, konnten wir in Bezug auf den Rohertrag das hohe Niveau des Vorjahreszeitraums dennoch deutlich übertreffen. Auch auf Basis konstanter Wechselkurse wurde das dritte Quartal des Vorjahres leicht übertroffen. Hierzu trugen die operativen Segmente Europa, Lateinamerika und Asien Pazifik bei. Im Segment Nordamerika kam es zu einem verstärkten Rückgang der Kundennachfrage in Teilen des Öl- und Gassektors. Dies führte auf Basis konstanter Wechselkurse zu einem Rückgang des Rohertrags in dieser Region. Bereinigt um dieses Geschäftsfeld ist der Rohertrag des Brenntag-Konzerns auf Basis konstanter Wechselkurse insgesamt um etwa 3,6% im Vergleich zum dritten Quartal 2014 gestiegen.

Der Anstieg des operativen Aufwands war moderat. Zusammen mit dem geringen Wachstum des Rohertrags führte dies jedoch dazu, dass das operative EBITDA des Brenntag-Konzerns auf Basis konstanter Wechselkurse leicht hinter den Ergebnissen des Vorjahreszeitraums zurückblieb.

Bedingt durch die Entwicklung der Wechselkurse übertrafen die berichteten Wachstumsraten deutlich jene auf Basis konstanter Wechselkurse. Dies ist insbesondere auf die deutliche Aufwertung des US-Dollar zurückzuführen.

Das durchschnittliche Working Capital erhöhte sich im dritten Quartal 2015 leicht gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im selben Zeitraum war die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals rückläufig.

Die Investitionen in Sachanlagen stiegen im dritten Quartal 2015 zum Vergleichszeitraum des Vorjahres moderat an. Wir investieren weiterhin in angemessenem Umfang sowohl in unsere bestehende Infrastruktur als auch in Wachstumsprojekte.

Der Free Cashflow konnte im dritten Quartal 2015 erneut das Niveau des Vorjahreszeitraums, basierend auf der Entwicklung des operativen EBITDA, des Working Capitals und der Investitionen, deutlich übertreffen.

Insgesamt präsentierte sich der Geschäftsverlauf und damit die Entwicklung der Ergebnis- und Finanzlage im dritten Quartal 2015 auf einem hohen Niveau, entsprach aber aufgrund der anhaltend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage, der deutlichen Konjunkturabschwächung in Nordamerika und der schwierigen Situation der Öl- und Gasindustrie nicht vollständig unseren Erwartungen.

ERTRAGSLAGE

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

in Mio. EUR	Q3 2015	Q3 2014 ¹⁾	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.) ²⁾
Umsatzerlöse	2.607,5	2.587,2	20,3	0,8	-6,1
Rohertrag	584,4	532,6	51,8	9,7	1,2
Operativer Aufwand	-380,0	-342,5	-37,5	10,9	3,0
Operatives EBITDA	204,4	190,1	14,3	7,5	-2,0
Transaktionskosten/Holdingumlagen	-	-	-	-	-
EBITDA (inkl. Transaktionskosten/Holdingumlagen)	204,4	190,1	14,3	7,5	-2,0
Abschreibungen auf Sachanlagen	-26,8	-25,2	-1,6	6,3	-
EBITA	177,6	164,9	12,7	7,7	-2,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-9,4	-9,4	-	-	-8,7
Finanzergebnis	-27,3	-21,8	-5,5	25,2	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	140,9	133,7	7,2	5,4	-
Ertragsteuern	-46,2	-46,8	0,6	-1,3	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	94,7	86,9	7,8	9,0	-

in Mio. EUR	9M 2015	9M 2014 ¹⁾	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.) ²⁾
Umsatzerlöse	7.872,8	7.504,6	368,2	4,9	-4,0
Rohertrag	1.754,7	1.542,0	212,7	13,8	3,2
Operativer Aufwand	-1.139,9	-1.013,8	-126,1	12,4	2,5
Operatives EBITDA	614,8	528,2	86,6	16,4	4,6
Transaktionskosten/Holdingumlagen	-	0,2	-0,2	-	-
EBITDA (inkl. Transaktionskosten/Holdingumlagen)	614,8	528,4	86,4	16,4	4,5
Abschreibungen auf Sachanlagen	-80,5	-73,6	-6,9	9,4	0,6
EBITA	534,3	454,8	79,5	17,5	5,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-28,4	-26,9	-1,5	5,6	-4,4
Finanzergebnis	-68,8	-64,2	-4,6	7,2	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	437,1	363,7	73,4	20,2	-
Ertragsteuern	-143,1	-125,6	-17,5	13,9	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	294,0	238,1	55,9	23,5	-

B.02 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

¹⁾ Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2014 verringerte sich der Aufwand um 1,0 Millionen EUR und das EBITDA erhöhte sich entsprechend; für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 erhöhte sich der operative Aufwand um 1,6 Millionen EUR und das EBITDA verringerte sich entsprechend.

²⁾ Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.

Für das Geschäftsjahr 2015 ist erstmals die neue Interpretation zur Bilanzierung von Abgaben (IFRIC 21) anzuwenden. IFRIC 21 behandelt die Bilanzierung öffentlicher Abgaben, die keine Ertragsteuern im Sinne des IAS 12 (Ertragsteuern) sind. Insbesondere klärt der Standard, zu welchem Zeitpunkt Verpflichtungen zur Zahlung derartiger Abgaben im Abschluss als Verbindlichkeiten zu erfassen sind. In den meisten Fällen resultiert aus der Veränderung des Zeitpunkts, zu dem eine Verbindlichkeit erfasst wird, auch eine Anpassung des Zeitpunkts der entsprechenden Aufwandserfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 ergeben sich für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Allerdings verschiebt sich unterjährig der Zeitpunkt der Erfassung von Aufwendungen und Verbindlichkeiten aus öffentlichen Abgaben teilweise, sodass sich Auswirkungen auf die Konzernzwischenabschlüsse ergeben. Die Vorjahreswerte wurden daher entsprechend angepasst. Aus der rückwirkenden Anwendung des IFRIC 21 ergab sich zum 31. Dezember 2014 keine Auswirkung auf das Eigenkapital des Brenntag-Konzerns.

Die folgende Tabelle zeigt die Effekte aus der rückwirkenden Anwendung des IFRIC 21 auf EBITDA, operatives EBITDA und Ergebnis vor Ertragsteuern pro Quartal des Jahres 2014:

in Mio. EUR	Brenntag-Konzern	Europa	Nordamerika	Lateinamerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
1. Januar bis 31. März 2014	-4,4	-2,0	-2,2	-0,2	-	-
1. April bis 30. Juni 2014	1,8	0,7	1,1	-	-	-
1. Juli bis 30. September 2014	1,0	0,7	0,2	0,1	-	-
1. Oktober bis 31. Dezember 2014	1,6	0,6	0,9	0,1	-	-
1. Januar bis 31. Dezember 2014	-	-	-	-	-	-

B.03 EFFEKTE DER RÜCKWIRKENDEN ANWENDUNG DES IFRIC 21

UMSATZERLÖSE UND ABSATZMENGE

Im dritten Quartal 2015 verzeichnete der Brenntag-Konzern Umsatzerlöse von 2.607,5 Millionen EUR, die damit um 0,8% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang von 6,1%, der im Wesentlichen auf gesunkene Preise auf dem Chemiemarkt, vor allem für Chemikalien, die auf Öl als Rohstoff basieren, zurückzuführen ist. Die Akquisitionen, insbesondere die Fred Holmberg-Gruppe und die CHIMAB S.p.A., lieferten einen positiven Beitrag.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2015 stiegen die Umsatzerlöse um 4,9% im Vorjahresvergleich an. Bereinigt um Wechselkurseffekte ergibt sich jedoch ein Rückgang von 4,0%.

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen, bei denen der Umsatz eine zentrale Rolle spielt, ist für uns als Chemiedistributeur der Rohertrag ein wichtigerer Faktor zur langfristigen Steigerung unseres Unternehmenswertes.

ROHERTRAG

Der Brenntag-Konzern erwirtschaftete im dritten Quartal 2015 einen Rohertrag von 584,4 Millionen EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 9,7% gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres und von 1,2% auf Basis konstanter Wechselkurse. Dabei konnten wir einen höheren Rohertrag pro Mengeneinheit verzeichnen. Ein wesentlicher Effekt für das geringe Wachstum war der Rückgang des Rohertrags mit Kunden im Öl- und Gassektor im Segment Nordamerika. Bereinigt um dieses Geschäftsfeld ist der Rohertrag des Brenntag-Konzerns um etwa 3,6% auf Basis konstanter Wechselkurse gestiegen.

Für die ersten neun Monate 2015 erhöhte sich der Rohertrag im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,8% bzw. 3,2% auf Basis konstanter Wechselkurse. Bereinigt um das Geschäft mit Kunden im Öl- und Gassektor im Segment Nordamerika ergibt sich ein Anstieg des Rohertrags für die ersten neun Monate 2015 von 4,9% auf Basis konstanter Wechselkurse.

OPERATIVER AUFWAND

Der operative Aufwand des Brenntag-Konzerns betrug im dritten Quartal 2015 380,0 Millionen EUR und stieg damit im Vergleich zum dritten Quartal 2014 um 10,9%. Bereinigt um Wechselkurseffekte erhöhte sich der operative Aufwand moderat um 3,0%. Wir verzeichneten einen Anstieg der Kosten für Personal, Mieten und Wartung.

In den ersten neun Monaten 2015 stieg der operative Aufwand des Brenntag-Konzerns um 12,4% bzw. 2,5% auf Basis konstanter Wechselkurse.

EBITDA

Der Brenntag-Konzern erzielte im dritten Quartal 2015 ein EBITDA von 204,4 Millionen EUR und zeigte damit ein Ergebniswachstum von 7,5%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang von 2,0%. Das um Transaktionskosten und Holdingumlagen bereinigte operative EBITDA lag ebenfalls bei 204,4 Millionen EUR und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ebenfalls um 7,5% bzw. ist auf Basis konstanter Wechselkurse um 2,0% gesunken.

Insgesamt erwirtschaftete der Brenntag-Konzern in den ersten neun Monaten 2015 ein EBITDA von 614,8 Millionen EUR und erzielte damit ein Ergebniswachstum von 16,4% bzw. 4,5% bereinigt um Wechselkurseffekte im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2014. Das operative EBITDA lag in den ersten neun Monaten 2015 ebenfalls bei 614,8 Millionen EUR und stieg damit um 16,4% bzw. 4,6% auf Basis konstanter Wechselkurse.

ABSCHREIBUNGEN UND FINANZERGEBNIS

Die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens betragen im dritten Quartal 2015 36,2 Millionen EUR (Q3 2014: 34,6 Millionen EUR). Davon entfallen 26,8 Millionen EUR auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens sowie 9,4 Millionen EUR auf Abschreibungen des immateriellen Vermögens.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2015 betragen die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens 108,9 Millionen EUR (9M 2014: 100,5 Millionen EUR).

Das Finanzergebnis belief sich im dritten Quartal 2015 auf –27,3 Millionen EUR (Q3 2014: –21,8 Millionen EUR). Dieser Rückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal ist vor allem auf eine deutlich gestiegene Volatilität auf den weltweiten Devisenmärkten zurückzuführen. Dies gilt im Besonderen für Währungen vieler Schwellenländer, in denen wir tätig sind und führte zu einer Belastung des Ergebnisses aus Fremdwährungspositionen.

Die Veränderung des Finanzergebnisses in den ersten neun Monaten 2015 (–68,8 Millionen EUR) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (–64,2 Millionen EUR) geht ebenfalls im Wesentlichen auf diese Effekte zurück.

ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im dritten Quartal 2015 140,9 Millionen EUR (Q3 2014: 133,7 Millionen EUR) und 437,1 Millionen EUR in den ersten neun Monaten 2015 (9M 2014: 363,7 Millionen EUR).

ERTRAGSTEUERN UND ERGEBNIS NACH ERTRAGSTEUERN

Während im dritten Quartal 2015 die Steuern vom Einkommen und Ertrag mit 46,2 Millionen EUR (Q3 2014: 46,8 Millionen EUR) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht rückläufig waren, stieg der Steueraufwand in den ersten neun Monaten 2015 insgesamt aufgrund des höheren Ergebnisses vor Ertragsteuern auf 143,1 Millionen EUR (9M 2014: 125,6 Millionen EUR) an.

Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag belief sich im dritten Quartal 2015 auf 94,7 Millionen EUR (Q3 2014: 86,9 Millionen EUR) und in den ersten neun Monaten 2015 auf 294,0 Millionen EUR (9M 2014: 238,1 Millionen EUR).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Q3 2015 in Mio. EUR	Brenntag- Konzern	Europa	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	2.607,5	1.171,1	908,1	234,2	203,5	90,6
Rohertrag	584,4	255,1	240,9	50,5	34,4	3,5
Operativer Aufwand	-380,0	-167,9	-145,2	-35,1	-22,3	-9,5
Operatives EBITDA	204,4	87,2	95,7	15,4	12,1	-6,0

9M 2015 in Mio. EUR	Brenntag- Konzern	Europa	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	7.872,8	3.551,5	2.738,7	700,2	617,1	265,3
Rohertrag	1.754,7	775,3	712,6	150,7	104,7	11,4
Operativer Aufwand	-1.139,9	-507,0	-430,6	-103,8	-67,8	-30,7
Operatives EBITDA	614,8	268,3	282,0	46,9	36,9	-19,3

B.04 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

EUROPA

in Mio. EUR	Q3 2015	Q3 2014 ¹⁾	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.171,1	1.163,8	7,3	0,6	-0,3
Rohertrag	255,1	242,9	12,2	5,0	3,5
Operativer Aufwand	-167,9	-158,8	-9,1	5,7	4,2
Operatives EBITDA	87,2	84,1	3,1	3,7	2,1

in Mio. EUR	9M 2015	9M 2014 ¹⁾	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	3.551,5	3.519,0	32,5	0,9	-0,5
Rohertrag	775,3	733,6	41,7	5,7	3,6
Operativer Aufwand	-507,0	-482,1	-24,9	5,2	3,3
Operatives EBITDA	268,3	251,5	16,8	6,7	4,4

B.05 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE/EUROPA

¹⁾ Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2014 verringerte sich der operative Aufwand um 0,7 Millionen EUR und das operative EBITDA erhöhte sich entsprechend; für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 erhöhte sich der operative Aufwand um 0,6 Millionen EUR und das operative EBITDA verringerte sich entsprechend.

AUSSENUMSATZ UND ABSATZMENGE

Das Segment Europa erwirtschaftete im dritten Quartal 2015 einen Außenumsatz von 1.171,1 Millionen EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 0,6%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem leichten Rückgang von 0,3%. Die Absatzmenge ist im Berichtszeitraum leicht gestiegen.

Für die ersten neun Monate 2015 konnte ein Anstieg des Außenumsatzes um 0,9% erzielt werden. Bereinigt um Wechselkurseffekte ging der Umsatz leicht um 0,5% zurück.

ROHERTRAG

Im dritten Quartal 2015 belief sich der Rohertrag der europäischen Gesellschaften auf 255,1 Millionen EUR, was einem Anstieg um 5,0% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Auf Basis konstanter Wechselkurse betrug das Wachstum 3,5%. Neben dem bestehenden Geschäft trugen auch die Akquisitionen, insbesondere die CHIMAB S.p.A. und die Fred Holmberg-Gruppe, zu diesem Wachstum bei.

In den ersten neun Monaten erhöhte sich der Rohertrag des Segments Europa im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2014 um 5,7% bzw. 3,6% auf Basis konstanter Wechselkurse.

OPERATIVER AUFWAND

Der operative Aufwand im Segment Europa lag im dritten Quartal 2015 bei 167,9 Millionen EUR und erhöhte sich damit gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres um 5,7%. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Anstieg von 4,2% und resultierte im Wesentlichen aus dem Einbezug der akquirierten Gesellschaften.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2015 betrug der Anstieg des operativen Aufwands 5,2% und 3,3% auf Basis konstanter Wechselkurse.

OPERATIVES EBITDA

Im dritten Quartal 2015 erzielten die europäischen Gesellschaften ein operatives EBITDA von 87,2 Millionen EUR und verzeichneten damit ein Ergebniswachstum von 3,7%. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Anstieg von 2,1%.

Insgesamt erwirtschaftete das Segment Europa in den ersten neun Monaten 2015 ein Wachstum des operativen EBITDA von 6,7% bzw. 4,4% auf Basis konstanter Wechselkurse.

NORDAMERIKA

in Mio. EUR	Q3 2015	Q3 2014 ¹⁾	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	908,1	868,7	39,4	4,5	-11,0
Rohertrag	240,9	211,6	29,3	13,8	-3,0
Operativer Aufwand	-145,2	-122,7	-22,5	18,3	1,4
Operatives EBITDA	95,7	88,9	6,8	7,6	-9,0

in Mio. EUR	9M 2015	9M 2014 ¹⁾	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	2.738,7	2.455,4	283,3	11,5	-7,1
Rohertrag	712,6	587,9	124,7	21,2	1,0
Operativer Aufwand	-430,6	-354,5	-76,1	21,5	1,4
Operatives EBITDA	282,0	233,4	48,6	20,8	0,5

B.06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE/NORDAMERIKA

¹⁾ Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2014 verringerte sich der operative Aufwand um 0,2 Millionen EUR und das operative EBITDA erhöhte sich entsprechend; für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 erhöhte sich der operative Aufwand um 0,9 Millionen EUR und das operative EBITDA verringerte sich entsprechend.

AUSSENUMSATZ UND ABSATZMENGE

Der Außenumsatz des Segments Nordamerika ist im dritten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aufgrund des weiterhin starken US-Dollar um 4,5 % auf 908,1 Millionen EUR gestiegen. Auf Basis konstanter Wechselkurse ergibt sich jedoch ein Rückgang von 11,0%. Die Absatzmenge konnte das Niveau des Vorjahreszeitraums nicht vollständig erreichen.

In den ersten neun Monaten 2015 verzeichnete das Segment Nordamerika einen Anstieg des Außenumsatzes von 11,5% im Vorjahresvergleich. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Rückgang um 7,1%.

ROHERTRAG

Im dritten Quartal 2015 lag der Rohertrag der nordamerikanischen Gesellschaften bei 240,9 Millionen EUR und stieg damit gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres um 13,8%. Auf Basis konstanter Wechselkurse ergibt sich jedoch ein Rückgang um 3,0%. Das Geschäft mit Kunden im Öl- und Gas-sektor litt im dritten Quartal 2015 weiterhin unter dem niedrigen Niveau des Ölpreises. Dabei wurde vor allem der Upstream-Bereich²⁾ und zu einem geringeren Maße auch der Midstream-Bereich²⁾ beeinträchtigt. Der Downstream-Bereich²⁾ hingegen konnte von dem niedrigen Ölpreis profitieren und übertraf das Niveau des Vorjahreszeitraums. Insgesamt blieb das Geschäft mit Kunden im Öl- und Gas-sektor damit stabil auf dem Niveau des zweiten Quartals 2015, jedoch konnte das hohe Niveau des starken dritten Quartals 2014 nicht erneut erreicht werden. Das Geschäft in den übrigen Abnehmerbranchen konnte im dritten Quartal 2015 einen Anstieg von etwa 2,1% auf Basis konstanter Wechselkurse verzeichnen und wuchs damit stärker als das gesamtwirtschaftliche Umfeld.

²⁾ Upstream: Teilbereich der Öl- und Gasindustrie, der vor allem die Exploration und zugehörige Aktivitäten umfasst; Midstream: Teilbereich der Öl- und Gasindustrie, der Bearbeitung, Transport und Lagerung umfasst; Downstream: Teilbereich der Öl- und Gasindustrie, der das Raffinieren und die Weiterverarbeitung von Rohöl zu Endprodukten umfasst.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2015 erhöhte sich der Rohertrag im Segment Nordamerika im Vorjahresvergleich um 21,2% und 1,0% bereinigt um Wechselkurseffekte. Das Geschäft mit den Abnehmerbranchen ohne den Öl- und Gassektor verzeichnete in diesem Zeitraum ein Wachstum von etwa 5,1% auf Basis konstanter Wechselkurse.

OPERATIVER AUFWAND

Der operative Aufwand des Segments Nordamerika betrug im dritten Quartal 2015 145,2 Millionen EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 18,3% gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse stieg der operative Aufwand lediglich um 1,4%. Aufgrund von Einsparungen bei den Personalkosten sowie bei den Energiekosten fiel der Anstieg nur moderat aus.

Für die ersten neun Monate 2015 ergibt sich somit ein Anstieg des operativen Aufwands von 21,5% bzw. 1,4% auf Basis konstanter Wechselkurse.

OPERATIVES EBITDA

Die nordamerikanischen Gesellschaften verzeichneten im dritten Quartal 2015 ein operatives EBITDA von 95,7 Millionen EUR und erzielten damit einen Anstieg von 7,6%. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Rückgang von 9,0%. Neben der Schwäche des Öl- und Gassektors zeigte die Industrieproduktion insgesamt in diesem Zeitraum nur ein geringes Wachstum.

In den ersten neun Monaten 2015 ergab sich für das Segment Nordamerika ein Ergebniswachstum von 20,8% bzw. 0,5% auf Basis konstanter Wechselkurse.

LATEINAMERIKA

in Mio. EUR	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	234,2	231,7	2,5	1,1	-1,5
Rohertrag	50,5	43,9	6,6	15,0	11,3
Operativer Aufwand	-35,1	-31,5	-3,6	11,4	6,1
Operatives EBITDA	15,4	12,4	3,0	24,2	25,0

in Mio. EUR	9M 2015	9M 2014 ¹⁾	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	700,2	630,8	69,4	11,0	1,5
Rohertrag	150,7	121,0	29,7	24,5	12,8
Operativer Aufwand	-103,8	-89,1	-14,7	16,5	4,6
Operatives EBITDA	46,9	31,9	15,0	47,0	36,3

B.07 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE/LATEINAMERIKA

¹⁾ Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2014 verringerte sich der operative Aufwand um 0,1 Millionen EUR und das operative EBITDA erhöhte sich entsprechend; für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 erhöhte sich der operative Aufwand um 0,1 Millionen EUR und das operative EBITDA verringerte sich entsprechend.

AUSSENUMSATZ UND ABSATZMENGE

Im dritten Quartal 2015 erwirtschaftete das Segment Lateinamerika Außenumsätze von 234,2 Millionen EUR und verzeichnete damit einen Anstieg des Umsatzes von 1,1% im Vorjahresvergleich. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem leichten Rückgang von 1,5% und ist unter anderem auf eine gesunkene Absatzmenge zurückzuführen.

Für die ersten neun Monate 2015 ergibt sich ein Anstieg der Außenumsätze von 11,0% (1,5% auf Basis konstanter Wechselkurse).

ROHERTRAG

Der Rohertrag der lateinamerikanischen Gesellschaften betrug im dritten Quartal 2015 50,5 Millionen EUR und erhöhte sich damit im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres um 15,0% bzw. 11,3% bereinigt um Wechselkurseffekte. Dieses Wachstum beruht auf einem höheren Rohertrag pro Mengeneinheit.

Bezogen auf die ersten neun Monate stieg der Rohertrag des Segments Lateinamerika um 24,5% bzw. 12,8% auf Basis konstanter Wechselkurse.

OPERATIVER AUFWAND

Im dritten Quartal 2015 betrug der operative Aufwand des Segments Lateinamerika 35,1 Millionen EUR, was im Vergleich zum dritten Quartal 2014 einen Anstieg von 11,4% bedeutet. Bereinigt um Wechselkurseffekte erhöhte sich der operative Aufwand um 6,1%. Dabei erhöhten sich vor allem die Kosten für Wartung und Transporte.

In den ersten neun Monaten lag der operative Aufwand um 16,5% bzw. 4,6% auf Basis konstanter Wechselkurse über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

OPERATIVES EBITDA

Die lateinamerikanischen Gesellschaften erzielten im dritten Quartal 2015 ein operatives EBITDA von 15,4 Millionen EUR und verzeichneten damit ein erfreuliches Ergebniswachstum von 24,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse betrug das Wachstum 25,0%. Insbesondere vor dem Hintergrund einer rückläufigen Industrieproduktion in diesem Zeitraum, sind wir mit diesem Ergebnis sehr zufrieden.

Insgesamt stieg das operative EBITDA des Segments Lateinamerika in den ersten neun Monaten um 47,0% und bereinigt um Wechselkurseffekte um 36,3%.

ASIEN PAZIFIK

in Mio. EUR	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	203,5	200,0	3,5	1,8	-8,8
Rohertrag	34,4	30,5	3,9	12,8	2,6
Operativer Aufwand	-22,3	-20,4	-1,9	9,3	-0,4
Operatives EBITDA	12,1	10,1	2,0	19,8	8,8

in Mio. EUR	9M 2015	9M 2014	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	617,1	551,9	65,2	11,8	-4,1
Rohertrag	104,7	88,4	16,3	18,4	2,4
Operativer Aufwand	-67,8	-59,6	-8,2	13,8	-1,6
Operatives EBITDA	36,9	28,8	8,1	28,1	10,8

B.08 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE/ASIEN PAZIFIK

AUSSENUMSATZ UND ABSATZMENGE

Im dritten Quartal 2015 erwirtschaftete das Segment Asien Pazifik einen Außenumsatz von 203,5 Millionen EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 1,8%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang von 8,8% und beruht auf einer gesunkenen Absatzmenge.

In den ersten neun Monaten 2015 ergab sich ein Anstieg des Außenumsatzes von 11,8% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies einen Rückgang um 4,1% dar.

ROHERTRAG

Der Rohertrag betrug im Segment Asien Pazifik im dritten Quartal 2015 34,4 Millionen EUR und stieg damit im Vergleich zum dritten Quartal 2014 um 12,8%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 2,6% und ist auf einen höheren Rohertrag pro Mengeneinheit zurückzuführen.

Für die ersten neun Monate verzeichnete das Segment Asien Pazifik einen Anstieg des Rohertrags von 18,4% bzw. 2,4% auf Basis konstanter Wechselkurse.

OPERATIVER AUFWAND

Im Segment Asien Pazifik lag der operative Aufwand im dritten Quartal 2015 bei 22,3 Millionen EUR und erhöhte sich damit um 9,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte ergibt sich jedoch ein Rückgang des operativen Aufwands um 0,4 %.

In den ersten neun Monaten 2015 erhöhte sich der operative Aufwand um 13,8% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse wurde jedoch ein Rückgang von 1,6% verzeichnet.

OPERATIVES EBITDA

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik verzeichneten im dritten Quartal 2015 ein operatives EBITDA von 12,1 Millionen EUR und erwirtschafteten damit ein Ergebniswachstum von 19,8%. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Anstieg von 8,8%. Trotz einer abschwächenden Konjunktur in China verlief unser Geschäft in dieser Region sehr gut.

Insgesamt erzielte das Segment Asien Pazifik in den ersten neun Monaten 2015 ein erfreuliches Ergebniswachstum von 28,1% und 10,8% auf Basis konstanter Wechselkurse.

ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

in Mio. EUR	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	90,6	123,0	-32,4	-26,3	-26,3
Rohertrag	3,5	3,7	-0,2	-5,4	-5,4
Operativer Aufwand	-9,5	-9,1	-0,4	4,4	4,4
Operatives EBITDA	-6,0	-5,4	-0,6	11,1	11,1

in Mio. EUR	9M 2015	9M 2014	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	265,3	347,5	-82,2	-23,7	-23,7
Rohertrag	11,4	11,1	0,3	2,7	2,7
Operativer Aufwand	-30,7	-28,5	-2,2	7,7	7,7
Operatives EBITDA	-19,3	-17,4	-1,9	10,9	10,9

B.09 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

Unter den sonstigen Segmenten sind neben diversen Holdinggesellschaften auch die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, ausgewiesen.

Das operative EBITDA der Brenntag International Chemicals GmbH, Mülheim an der Ruhr, blieb im dritten Quartal 2015 leicht unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

Die Holdinggesellschaften verzeichneten im selben Zeitraum ein operatives EBITDA, das unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums lag. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Personalkosten zurückzuführen.

Insgesamt lag das operative EBITDA der sonstigen Segmente im dritten Quartal 2015 bei -6,0 Millionen EUR und damit um 0,6 Millionen EUR unter dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2015 ist das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,9 Millionen EUR auf -19,3 Millionen EUR zurückgegangen.

FINANZLAGE

KAPITALSTRUKTUR

Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten. Brenntag konzentriert sich auf eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, zu jeder Zeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Hierdurch erlangt Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität. Unsere Liquiditäts-, Zins- sowie Währungsrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung dieser Leitlinien sowie weltweit einheitlicher Prozesse wird durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag AG ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit mit einer Laufzeit bis März 2019, die wir mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen haben. Der Kredit basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Leverage abhängigen Margen und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Neben diesen voll gezogenen Tranchen umfasst die Kreditvereinbarung auch eine variable Kreditlinie von 600,0 Millionen EUR, die in verschiedenen Währungen genutzt werden kann.

Während einige unserer Tochtergesellschaften direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits sind, werden andere über konzerninterne Kredite finanziert. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem Konsortialkredit belief sich zum 30. September 2015 auf 1.198,4 Millionen EUR. Die variable Kreditlinie war zu diesem Stichtag größtenteils unbeanspruchte.

Basierend auf unserer Entscheidung das internationale Forderungsverkaufsprogramm nicht zu verlängern, haben wir die korrespondierenden Finanzverbindlichkeiten von 187,5 Millionen EUR im Juni 2015 getilgt. Brenntag verfügt weiterhin über eine komfortable Ausstattung mit Liquidität und freien Kreditlinien. Darüber hinaus hat Brenntag aufgrund der sehr guten Bonität Zugang zu einer Vielzahl von Finanzierungsinstrumenten.

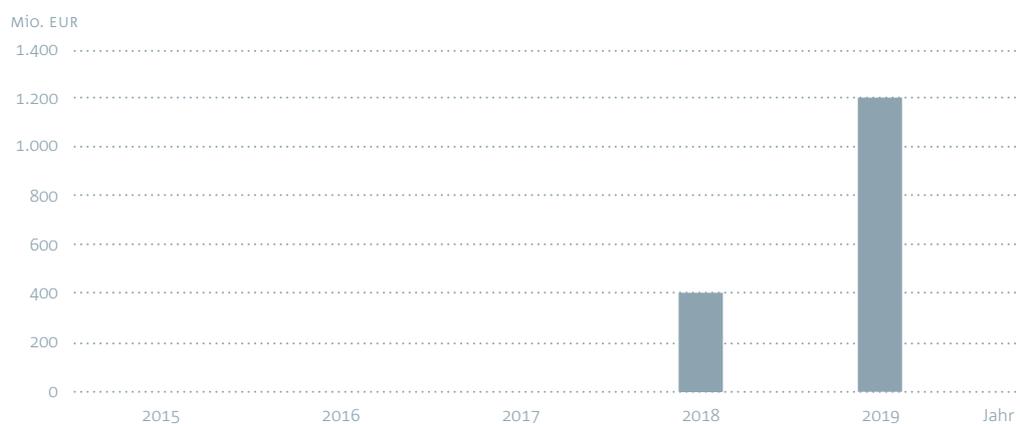
Im April 2013 wurden Teile des variabel verzinsten Konsortialkredits durch geeignete Finanzmarktinstrumente langfristig gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Insgesamt sind zurzeit ca. 50% der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Die durch unsere Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, im Juli 2011 begebene Anleihe im Volumen von 400,0 Millionen EUR hat eine Laufzeit bis Juli 2018 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 5,5%. Sie ist durch eine Garantie der Brenntag AG besichert. Jeder Gläubiger der Anleihe kann bei Eintreten von einem in den Anleihebedingungen definierten Kündigungsgrund seine Schuldverschreibung kündigen und deren sofortige Rückzahlung verlangen. Für den Fall, dass die Emittentin zur Rückzahlung nicht in der Lage ist, können die Anleihegläubiger die ihnen gestellte Garantie der Brenntag AG vollstrecken.

Neben den zwei Refinanzierungsinstrumenten nutzen einige unserer Gesellschaften in geringerem Umfang Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit der Konzernleitung.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen bis zu dem in der Vergangenheit üblichen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange steht uns die zuvor genannte variable Kreditlinie unter dem Konsortialkredit zur Verfügung.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS¹⁾ PER 30. SEPTEMBER 2015



B.10 LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS

¹⁾ Konsortialkredit und Anleihe ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

INVESTITIONEN

In den ersten neun Monaten 2015 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Unternehmenserwerben) zu Auszahlungen in Höhe von 66,7 Millionen EUR (9M 2014: 66,1 Millionen EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme.

Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, den umfangreichen Anforderungen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz an unsere Sachanlagen gerecht zu werden.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

LIQUIDITÄT

CASHFLOW

in Mio. EUR	9M 2015	9M 2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	333,6	202,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-110,4	-121,4
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	(-47,8)	(-58,2)
davon Auszahlungen für sonstige Investitionen	(-66,7)	(-66,1)
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	(4,1)	(2,9)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-337,1	-150,6
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-113,9	-69,7

B.11 CASHFLOW

Der Mittelzufluss des Konzerns aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 333,6 Millionen EUR und lag damit um 131,3 Millionen EUR über dem entsprechenden Vorjahreswert. Positiv wirkte sich vor allem der im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres niedrigere Aufbau des Working Capitals aus. Dem standen höhere Steuerzahlungen gegenüber.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 110,4 Millionen EUR entfällt mit 66,7 Millionen EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen. In den Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte in Höhe von 47,8 Millionen EUR sind im Wesentlichen die Kaufpreise für den Erwerb der Anteile an der LIONHEART CHEMICAL ENTERPRISES (PROPRIETARY) LIMITED in Südafrika, der Fred Holmberg-Gruppe mit Hauptsitz in Schweden sowie der Quimicas Meroño, S.L. in Spanien enthalten.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 337,1 Millionen EUR entfällt mit 139,1 Millionen EUR auf die Dividendenzahlung an die Brenntag-Aktionäre. Darüber hinaus wurden im Zusammenhang mit der Beendigung des internationalen Forderungsverkaufsprogramms Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 187,5 Millionen EUR getilgt. Die übrigen Veränderungen – insgesamt 88,5 Millionen EUR Aufnahmen und 97,9 Millionen EUR Tilgungen – betreffen im Wesentlichen Mittelaufnahmen und Tilgungen aus lokalen Bankfinanzierungen sowie der variablen Kreditlinie des Konsortialkredits.

ENTWICKLUNG FREE CASHFLOW

in Mio. EUR	9M 2015	9M 2014 ¹⁾	Veränderung	
			abs.	in %
EBITDA (inkl. Transaktionskosten/Holdingumlagen)	614,8	528,4	86,4	16,4
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	-62,9	-64,4	1,5	-2,3
Veränderung Working Capital	-32,8	-141,4	108,6	-76,8
Free Cashflow	519,1	322,6	196,5	60,9

B.12 FREE CASHFLOW

¹⁾ Die Werte für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) angepasst; das EBITDA wurde um 1,6 Millionen EUR verringert

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich in den ersten neun Monaten 2015 auf 519,1 Millionen EUR und verzeichnete somit einen erfreulichen Anstieg von 60,9% gegenüber den ersten neun Monaten 2014 (322,6 Millionen EUR).

Zu dieser positiven Entwicklung haben alle Komponenten des Free Cashflows beigetragen. Es gelang uns, das EBITDA gegenüber dem Vorjahr signifikant zu steigern. Der Anstieg des Working Capitals fiel wesentlich geringer aus als in den ersten neun Monaten 2014 und auch der Capex lag leicht unter dem Niveau des Vergleichszeitraums.

VERMÖGENSLAGE

in Mio. EUR	30.09.2015		31.12.2014	
	abs.	in %	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.966,3	47,0	2.935,7	47,2
Flüssige Mittel	389,1	6,2	491,9	8,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.508,6	23,9	1.407,2	22,6
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	197,5	3,1	170,8	2,7
Vorräte	871,1	13,8	865,8	13,9
Langfristig gebundenes Vermögen	3.340,0	53,0	3.279,3	52,8
Immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	2.329,5	37,0	2.268,0	36,5
Sonstiges Anlagevermögen	910,2	14,4	904,3	14,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	100,3	1,6	107,0	1,7
Bilanzsumme	6.306,3	100,0	6.215,0	100,0
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	1.707,9	27,1	1.829,5	29,4
Rückstellungen	41,4	0,7	45,1	0,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.083,3	17,2	1.046,2	16,8
Finanzverbindlichkeiten	126,7	2,0	334,0	5,4
Übrige Verbindlichkeiten	456,5	7,2	404,2	6,5
Langfristige Finanzierungsmittel	4.598,4	72,9	4.385,5	70,6
Eigenkapital	2.547,9	40,4	2.356,9	38,0
Fremdkapital	2.050,5	32,5	2.028,6	32,6
Rückstellungen	264,1	4,2	277,0	4,5
Finanzverbindlichkeiten	1.634,3	25,9	1.567,6	25,1
Übrige Verbindlichkeiten	152,1	2,4	184,0	3,0
Bilanzsumme	6.306,3	100,0	6.215,0	100,0

B.13 VERMÖGENSLAGE

¹⁾ Von den zum 30. September 2015 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerten betreffen rund 1.257 Millionen EUR Goodwill und Trademarks, die im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich des Erwerbs des Brenntag-Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 zusätzlich zu den bereits in der vorherigen Konzernstruktur vorhandenen entsprechenden immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.

Zum 30. September 2015 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % auf 6.306,3 Millionen EUR (31.12.2014: 6.215,0 Millionen EUR).

Bei einem starken Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit des Brenntag-Konzerns verringerten sich die flüssigen Mittel um 102,8 Millionen EUR auf 389,1 Millionen EUR (31.12.2014: 491,9 Millionen EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Dividendenzahlung in Höhe von 139,1 Millionen EUR sowie die teilweise Verwendung von liquiden Mitteln zur Tilgung von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Beendigung des Forderungsverkaufsprogramms zurückzuführen.

Das Working Capital ist als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen definiert. Die drei Bestandteile des Working Capitals entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 7,2% auf 1.508,6 Millionen EUR (31.12.2014: 1.407,2 Millionen EUR).
- Die Vorräte stiegen im Berichtszeitraum um 0,6% auf 871,1 Millionen EUR (31.12.2014: 865,8 Millionen EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf die Veränderung des Working Capitals erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 3,5% auf 1.083,3 Millionen EUR (31.12.2014: 1.046,2 Millionen EUR).

Das Working Capital stieg seit dem 31. Dezember 2014 – bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen – insgesamt um 32,8 Millionen EUR. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals²⁾ lag mit 8,1 im Berichtszeitraum unter dem Niveau des dritten Quartals 2014 (8,7).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag-Konzerns erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,1% bzw. 67,4 Millionen EUR auf 3.239,7 Millionen EUR (31.12.2014: 3.172,3 Millionen EUR). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus Wechselkurseffekten (78,0 Millionen EUR), Investitionen in langfristige Vermögenswerte (62,9 Millionen EUR) und Akquisitionen (36,5 Millionen EUR). Dem stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 108,9 Millionen EUR gegenüber.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 207,3 Millionen EUR auf insgesamt 126,7 Millionen EUR (31.12.2014: 334,0 Millionen EUR). Die Verringerung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Beendigung des Forderungsverkaufsprogramms im Juni 2015 zurückzuführen. Danach sind in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten noch überwiegend temporäre lokale Kreditaufnahmen durch Brenntag-Gesellschaften enthalten. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um 4,3% auf 1.634,3 Millionen EUR (31.12.2014: 1.567,6 Millionen EUR) im Vergleich zum Vorjahr. Die Erhöhung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist auf den Einfluss des stärkeren US-Dollar auf den in US-Dollar in Anspruch genommenen syndizierten Kredit zurückzuführen.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betragen insgesamt 305,5 Millionen EUR (31.12.2014: 322,1 Millionen EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 147,2 Millionen EUR (31.12.2014: 162,6 Millionen EUR).

Der Brenntag-Konzern wies zum 30. September 2015 ein Eigenkapital von 2.547,9 Millionen EUR (31.12.2014: 2.356,9 Millionen EUR) aus.

²⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals; der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz der ersten neun Monate (Umsatz der ersten neun Monate dividiert durch drei und multipliziert mit vier); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für die ersten neun Monate definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten, zweiten und dritten Quartals.

MITARBEITER

Brenntag beschäftigte zum 30. September 2015 weltweit insgesamt 13.755 Mitarbeiter. Die Gesamtmitarbeiteranzahl wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) ermittelt, d.h. die Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

Full Time Equivalents (FTE)	30.09.2015		31.12.2014	
	abs.	in %	abs.	in %
Europa	6.458	47,0	6.309	46,3
Nordamerika	4.037	29,3	4.095	30,1
Lateinamerika	1.485	10,8	1.451	10,6
Asien Pazifik	1.646	12,0	1.650	12,1
Alle sonstigen Segmente	129	0,9	117	0,9
Brenntag-Konzern	13.755	100,0	13.622	100,0

B.14 MITARBEITER NACH SEGMENTEN

NACHTRAGSBERICHT

Anfang November 2015 hat Brenntag den Erwerb von 100% der Anteile an der PARKOTEKS KIMYA SANAYI VE TICARET ANONIM ŞİRKETİ (Parkoteks) mit Sitz in Istanbul, Türkei, abgeschlossen. Parkoteks bietet Spezialchemikalien hauptsächlich für die Personal Care-Industrie. Seit seiner Gründung 1989 hat sich Parkoteks stark entwickelt und profitiert von langfristigen und exklusiven Partnerschaften mit international führenden Spezialchemieproduzenten, wodurch das Unternehmen seinen Kunden eine große Bandbreite an Spezialzusatzstoffen anbieten kann.

Außerdem unterzeichnete Brenntag Anfang November Vereinbarungen zum Erwerb der J.A.M. Distributing Company, LLC, und der zugehörigen Gesellschaften, mit Sitz in Houston, Texas, USA, sowie der G.H. Berlin-Windward mit Sitz in Manchester, New Hampshire, USA. Die Investitionssumme (cash and debt free, d.h. ohne Barmittel und Schulden) beträgt für beide Akquisitionen zusammen 440 Millionen USD. Der Abschluss der Transaktionen (Closing) – und damit auch die erstmalige Einbeziehung der erworbenen Unternehmen in den Konzernabschluss – wird aufgrund vertraglich vereinbarter aufschiebender Bedingungen in den nächsten Wochen erwartet.

J.A.M. und G.H. Berlin-Windward bedienen eine große Bandbreite an Kundenindustrien entlang der gesamten Lieferkette für Schmiermittel. Die beiden Unternehmen bieten Komplettlösungen von Produkten und Dienstleistungen mit einem breiten Spektrum an Schmierstoffen und beliefern Endabnehmer in Industrie, Gewerbe, Automobilbranche und Schifffahrt an der US-Golfküste sowie in Texas und den nordöstlichen US-Bundesstaaten.

PROGNOSEBERICHT

Auch wenn die Weltwirtschaft gemäß einer Prognose des Internationalen Währungsfonds im Jahr 2015, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, noch ein leichtes Wachstum verzeichnen wird, hat die Konjunktur im Jahresverlauf klar an Dynamik verloren. Insbesondere in Nordamerika zeigte das Wirtschaftswachstum – zum Teil aufgrund des rückläufigen Ölpreises – während der ersten neun Monate 2015 kontinuierlich eine deutliche Abschwächung. Auch das Wachstum in Europa soll verhaltener ausfallen als zu Beginn des Jahres erwartet. Für Lateinamerika wird ein leichter Rückgang der Wirtschaft erwartet, während in Asien ein weiterhin stabiles Wachstum prognostiziert wird. Auf Basis der geografischen Struktur von Brenntag ergibt sich eine prognostizierte durchschnittliche Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 2,2%.

Für den **Brenntag-Konzern** gehen wir auf berichteter Basis von einem Wachstum aller relevanten Ergebnisgrößen aus, wenngleich die Wachstumsraten geringer ausfallen werden als ursprünglich erwartet. Die schwächeren Konjunkturaussichten, insbesondere in Nordamerika, werden die Möglichkeiten des Konzerns verringern, den Einbruch des Rohertrags in der Öl- und Gasindustrie, die im vierten Quartal des Vorjahres ihren Höhepunkt erreichte, zu kompensieren. Insgesamt gehen wir daher nun davon aus, dass das operative EBITDA des Brenntag-Konzerns ohne außerordentliche Effekte für das Gesamtjahr 2015 zwischen 790 Millionen EUR und 810 Millionen EUR liegen wird. Im vorherigen Quartalsbericht hatten wir ein operatives EBITDA für das Gesamtjahr 2015 zwischen 830 Millionen EUR und 855 Millionen EUR prognostiziert. Das operative EBITDA des Jahres 2014 betrug 727 Millionen EUR. Die Erwartung basiert auf der Annahme, dass sich der Durchschnittskurs des US-Dollar zum Euro bis zum Jahresende nicht wesentlich gegenüber dem Niveau der ersten neun Monate verändert.

Darüber hinaus erwarten wir unter Berücksichtigung der bisher erzielten Ergebnisse und der dargestellten gesamtwirtschaftlichen Lage in lokalen Währungen, also unter Ausschluss von Wechselkurseffekten, nunmehr folgende Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2015:

Der Rohertrag sollte leicht steigen, überwiegend aufgrund eines höheren Rohertrags pro Mengeneinheit. Für Lateinamerika und Asien Pazifik wird ein höheres Wachstum erwartet als für die Segmente Europa und Nordamerika.

Aufgrund der Stärke des US-Dollar werden die Wachstumsraten der berichteten Ergebnisse voraussichtlich deutlich über denen auf Basis konstanter Wechselkurse liegen.

Für die einzelnen Segmente erwarten wir in lokalen Währungen, also unter Ausschluss von Wechselkurseffekten, derzeit folgende Entwicklung im Geschäftsjahr 2015:

Für das **Segment Europa** erwarten wir moderat steigende Roherträge. Diese Einschätzung basiert im Wesentlichen auf der Prognose eines höheren Rohertrags pro Mengeneinheit, was insbesondere auf dem Ausbau des Geschäfts mit Spezialchemikalien sowie des Dienstleistungsgeschäfts beruhen soll. Zudem wird der Rohertrag von der ganzjährigen Einbeziehung der Akquisitionen profitieren. Insgesamt erwarten wir eine leichte Steigerung des operativen EBITDA.

Im **Segment Nordamerika** gehen wir vor dem Hintergrund einer deutlichen konjunkturellen Eintrübung davon aus, dass wir einen leichten Rückgang des Rohertrags verzeichnen werden. Die anhaltend niedrigen Öl- und Gaspreise verursachen ein über dem üblichen Niveau liegendes Maß an Unsicherheit in Bezug auf die kurzfristige Entwicklung dieses Industriesegments. Insgesamt erwarten wir aber,

dass die positive Entwicklung der übrigen Geschäftsbereiche die Auswirkungen des Öl- und Gassektors auf den Rohertrag teilweise kompensiert. Für das operative EBITDA rechnen wir jetzt mit einem moderaten Rückgang gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahres. Wir erwarten nicht, dass dies die positiven langfristigen Aussichten im Öl- und Gassektor in Nordamerika verändert. Unser diversifiziertes Portfolio in der gesamten Öl- und Gaswertschöpfungskette und ein aktives Kostenmanagement werden zudem dazu beitragen, die kurzfristigen Auswirkungen der Abschwächung zu begrenzen.

Für das **Segment Lateinamerika** erwarten wir eine signifikante Steigerung sowohl des Rohertrags als auch des operativen EBITDA. Für das **Segment Asien Pazifik** gehen wir davon aus, dass wir ein moderates Wachstum des Rohertrags in eine deutliche Steigerung des operativen EBITDA überführen können.

Wir erwarten einen moderaten Anstieg des durchschnittlichen **Working Capitals** im Vergleich zum Jahr 2014. Wir werden uns auch weiterhin auf das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen fokussieren und arbeiten kontinuierlich an der Optimierung der Lagerlogistik. Wegen anspruchsvollerer Marktbedingungen erwarten wir, dass der Working Capital-Umschlag unter dem in 2014 erreichten Niveau liegen wird.

Um die Kapazitäten im Sachanlagevermögen dem zunehmenden Geschäftsumfang anzupassen und das organische Wachstum zu unterstützen, planen wir für das Jahr 2015 in angemessenem Umfang Investitionen in Sachanlagen. Wir erwarten, dass die **Investitionen** sich – einschließlich der Projekte zur Ausweitung unseres Geschäftsbetriebs – im Bereich von 130 Millionen EUR bewegen werden.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass der **Free Cashflow** in 2015 signifikant über dem Niveau des Jahres 2014 liegen wird. Damit erwarten wir, unsere Akquisitionsstrategie und Dividendenpolitik weiterführen zu können und gleichzeitig eine angemessene Liquidität des Konzerns aufrecht zu erhalten, ohne die Netto-Finanzverbindlichkeiten zu erhöhen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

In den ersten neun Monaten 2015 haben sich im Brenntag-Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2014 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnte unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

(International Financial Reporting Standards)
zum 30. September 2015

INHALT KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

40	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
41	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
42	KONZERNBILANZ
44	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
46	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
47	VERKÜRZTER ANHANG
47	Finanzkennzahlen nach Segmenten
49	Konzern-Finanzkennzahlen
50	Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
50	Angewandte Standards
51	Konsolidierungskreis
52	Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3
53	Währungsumrechnung
54	Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung
54	Finanzierungserträge
54	Finanzierungsaufwendungen
54	Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbind- lichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern
55	Steuern vom Einkommen und Ertrag
55	Ergebnis je Aktie
56	Finanzverbindlichkeiten
56	Sonstige Rückstellungen
57	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
57	Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern
58	Eigenkapital
58	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
58	Rechtsstreitigkeiten
59	Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
62	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014 ¹⁾	01.07.– 30.09.2015	01.07.– 30.09.2014 ¹⁾
Umsatzerlöse		7.872,8	7.504,6	2.607,5	2.587,2
Umsatzkosten		-6.159,7	-5.998,5	-2.037,0	-2.066,9
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.713,1	1.506,1	570,5	520,3
Vertriebsaufwendungen		-1.098,8	-974,6	-367,0	-331,6
Verwaltungsaufwendungen		-124,9	-112,3	-42,1	-37,1
Sonstige betriebliche Erträge		30,2	20,0	11,2	7,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-13,7	-11,3	-4,4	-3,4
Betriebsergebnis		505,9	427,9	168,2	155,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		3,1	2,4	1,1	0,9
Finanzierungserträge	1.)	1,9	2,4	0,7	1,0
Finanzierungsaufwendungen	2.)	-55,7	-57,4	-18,1	-18,6
Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	3.)	-2,8	-3,0	-1,0	-1,1
Sonstiges finanzielles Ergebnis		-15,3	-8,6	-10,0	-4,0
Finanzergebnis		-68,8	-64,2	-27,3	-21,8
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		437,1	363,7	140,9	133,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.)	-143,1	-125,6	-46,2	-46,8
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		294,0	238,1	94,7	86,9
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		291,7	237,6	93,9	86,7
Minderheitsgesellschafter		2,3	0,5	0,8	0,2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	5.)	1,89	1,54	0,61	0,56
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	5.)	1,89	1,54	0,61	0,56

C.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

¹⁾ Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 erhöhten sich die Vertriebsaufwendungen um 1,6 Millionen EUR und das EBITDA verringerte sich entsprechend. Für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2014 verringerten sich die Vertriebsaufwendungen um 1,0 Millionen EUR und das EBITDA erhöhte sich entsprechend.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014 ¹⁾	01.07.– 30.09.2015	01.07.– 30.09.2014 ¹⁾
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		294,0	238,1	94,7	86,9
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	8.)	20,1	-43,4	-0,4	-13,1
Latente Steuern auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	8.)	-5,7	11,7	-	3,5
Nicht reklassifizierbares erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		14,4	-31,7	-0,4	-9,6
Veränderung Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften		29,2	88,1	-54,6	74,8
Veränderung Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Gesellschaften		-1,8	0,5	-2,4	0,4
Veränderung Net Investment Hedge-Rücklage		-2,2	-3,3	1,1	-3,9
Veränderung Cashflow Hedge-Rücklage		-5,5	-2,7	-3,6	1,5
Latente Steuern auf Veränderung Cashflow Hedge-Rücklage		2,1	0,8	1,3	-0,6
Reklassifizierbares erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		21,8	83,4	-58,2	72,2
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		36,2	51,7	-58,6	62,6
Gesamtergebnis		330,2	289,8	36,1	149,5
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		326,1	287,1	36,3	146,7
Minderheitsgesellschafter		4,1	2,7	-0,2	2,8

C.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

¹⁾ Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 erhöhten sich die Vertriebsaufwendungen um 1,6 Millionen EUR und das EBITDA verringerte sich entsprechend. Für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2014 verringerten sich die Vertriebsaufwendungen um 1,0 Millionen EUR und das EBITDA erhöhte sich entsprechend.

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.09.2015	31.12.2014
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		389,1	491,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.508,6	1.407,2
Sonstige Forderungen		144,2	127,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		8,7	7,9
Ertragsteuerforderungen		43,6	34,3
Vorräte		871,1	865,8
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		1,0	0,9
		2.966,3	2.935,7
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		886,7	879,3
Immaterielle Vermögenswerte		2.329,5	2.268,0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		23,5	25,0
Sonstige Forderungen		14,3	13,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		28,3	31,2
Latente Steuern		57,7	62,0
		3.340,0	3.279,3
Bilanzsumme		6.306,3	6.215,0

PASSIVA			
in Mio. EUR	Anhang	30.09.2015	31.12.2014
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.083,3	1.046,2
Finanzverbindlichkeiten	6.)	126,7	334,0
Sonstige Verbindlichkeiten		365,5	360,8
Sonstige Rückstellungen	7.)	41,4	45,1
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	9.)	41,7	–
Ertragsteuerverbindlichkeiten		49,3	43,4
		1.707,9	1.829,5
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	6.)	1.634,3	1.567,6
Sonstige Verbindlichkeiten		2,0	2,2
Sonstige Rückstellungen	7.)	116,9	114,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.)	147,2	162,6
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	9.)	1,6	39,7
Latente Steuern		148,5	142,1
		2.050,5	2.028,6
Eigenkapital			
	10.)		
Gezeichnetes Kapital		154,5	154,5
Kapitalrücklage		1.457,1	1.457,1
Gewinnrücklagen		867,7	700,7
Kumuliertes übriges Ergebnis		33,2	13,2
Anteile Aktionäre der Brenntag AG		2.512,5	2.325,5
Minderheitsanteile am Eigenkapital		35,4	31,4
		2.547,9	2.356,9
Bilanzsumme		6.306,3	6.215,0

C.03 KONZERNBILANZ

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
31.12.2013	51,5	1.560,1	536,0
Dividenden	–	–	–133,9
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	103,0	–103,0	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag ²⁾	–	–	237,6
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–31,7
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	205,9
30.09.2014	154,5	1.457,1	608,0
31.12.2014	154,5	1.457,1	700,7
Dividenden	–	–	–139,1
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	291,7
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	14,4
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	306,1
30.09.2015	154,5	1.457,1	867,7

Währungskurs- differenzen	Net Investment Hedge-Rücklage	Cashflow Hedge-Rücklage	Latente Steuern Cashflow Hedge-Rücklage	Eigenkapital ohne Minder- heitsanteile	Minderheitsanteile	Eigenkapital
-85,4	-2,1	8,7	-3,2	2.065,6	28,1	2.093,7
-	-	-	-	-133,9	-	-133,9
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	237,6	0,5	238,1
86,4	-3,3	-2,7	0,8	49,5	2,2 ¹⁾	51,7
86,4	-3,3	-2,7	0,8	287,1	2,7	289,8
1,0	-5,4	6,0	-2,4	2.218,8	30,8	2.249,6
C.04 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.09.2014						
17,1	-6,4	4,1	-1,6	2.325,5	31,4	2.356,9
-	-	-	-	-139,1	-0,1	-139,2
-	-	-	-	291,7	2,3	294,0
25,6	-2,2	-5,5	2,1	34,4	1,8 ¹⁾	36,2
25,6	-2,2	-5,5	2,1	326,1	4,1	330,2
42,7	-8,6	-1,4	0,5	2.512,5	35,4	2.547,9
C.05 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.09.2015						

¹⁾ Veränderung der Minderheitsanteile durch Währungskursdifferenzen (Der kumulierte Stand der Währungskursdifferenzen beträgt zum 30.09.2015: 7,1 Millionen EUR, 31.12.2014: 5,3 Millionen EUR, 30.09.2014: 4,6 Millionen EUR, 31.12.2013: 2,4 Millionen EUR.)

²⁾ Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 erhöhten sich die Vertriebsaufwendungen um 1,6 Millionen EUR und das EBITDA verringerte sich entsprechend.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014 ¹⁾	01.07.– 30.09.2015	01.07.– 30.09.2014 ¹⁾
	11.)				
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		294,0	238,1	94,7	86,9
Abschreibungen		108,9	100,5	36,2	34,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag		143,1	125,6	46,2	46,8
Ertragsteuerzahlungen		-142,0	-110,5	-31,3	-29,0
Zinsergebnis		53,8	55,0	17,4	17,6
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		-55,5	-61,3	-33,9	-32,8
Erhaltene Dividendenzahlungen		2,8	2,4	2,5	0,5
Veränderungen der Rückstellungen		-9,8	2,3	-1,8	2,0
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden					
Vorräte		20,8	-45,3	7,0	-0,5
Forderungen		-72,8	-212,8	49,4	20,7
Verbindlichkeiten		-1,6	125,0	-31,5	-31,7
Zahlungsunwirksame Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern		2,8	3,0	1,0	1,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		-10,9	-19,7	11,0	-9,1
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		333,6	202,3	166,9	107,1
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger finanzieller Vermögenswerte		-	0,1	-	-
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		4,1	2,8	1,6	1,3
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		-47,7	-57,6	-3,3	0,1
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		-0,1	-0,6	-	-0,3
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-66,7	-66,1	-27,0	-23,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-110,4	-121,4	-28,7	-22,0
Gezahlte Dividenden an Brenntag Aktionäre		-139,1	-133,9	-	-
Gewinnausschüttungen an Minderheitsgesellschafter		-1,3	-0,9	-	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		88,7	53,7	0,5	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-285,4	-69,5	-61,6	-38,7
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-337,1	-150,6	-61,1	-38,7
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		-113,9	-69,7	77,1	46,4
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		11,1	22,4	-7,0	14,4
Zahlungsmittelfonds zum Jahresanfang		491,9	426,8	319,0	318,7
Zahlungsmittelfonds zum Quartalsende		389,1	379,5	389,1	379,5

C.06 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

¹⁾ Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 erhöhten sich die Vertriebsaufwendungen um 1,6 Millionen EUR und das EBITDA verringerte sich entsprechend. Für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2014 verringerten sich die Vertriebsaufwendungen um 1,0 Millionen EUR und das EBITDA erhöhte sich entsprechend.

VERKÜRZTER ANHANG

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		Europa ³⁾	Nord-amerika ³⁾	Latein-amerika ³⁾	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung	Konzern ³⁾
	2015	3.551,5	2.738,7	700,2	617,1	265,3	–	7.872,8
	2014	3.519,0	2.455,4	630,8	551,9	347,5	–	7.504,6
Außenumsatzerlöse	Veränderung in %	0,9	11,5	11,0	11,8	–23,7	–	4,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	–0,5	–7,1	1,5	–4,1	–23,7	–	–4,0
	2015	7,7	5,9	1,3	–	0,6	–15,5	–
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2014	6,5	4,8	1,6	2,7	0,4	–16,0	–
	2015	775,3	712,6	150,7	104,7	11,4	–	1.754,7
Rohertrag ¹⁾	2014	733,6	587,9	121,0	88,4	11,1	–	1.542,0
	Veränderung in %	5,7	21,2	24,5	18,4	2,7	–	13,8
	Veränderung währungsbereinigt in %	3,6	1,0	12,8	2,4	2,7	–	3,2
	2015	–	–	–	–	–	–	1.713,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	2014	–	–	–	–	–	–	1.506,1
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	13,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	3,2
	2015	268,3	282,0	46,9	36,9	–19,3	–	614,8
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	2014	251,5	233,4	31,9	28,8	–17,4	–	528,2
	Veränderung in %	6,7	20,8	47,0	28,1	10,9	–	16,4
	Veränderung währungsbereinigt in %	4,4	0,5	36,3	10,8	10,9	–	4,6
	2015	–	–	–	–	–	–	614,8
EBITDA	2014	–	–	–	–	–	–	528,4
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	16,4
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	4,5
	2015	29,2	24,8	5,1	3,3	0,5	–	62,9
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ²⁾	2014	36,9	19,4	3,8	3,1	1,2	–	64,4

C.07 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8 FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

³⁾ Das operative EBITDA und das EBITDA für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) angepasst; die Vertriebsaufwendungen des Konzerns erhöhten sich um 1,6 Millionen EUR und das EBITDA des Konzerns verringerte sich entsprechend.

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		Europa ³⁾	Nord-amerika ³⁾	Latein-amerika ³⁾	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung	Konzern ³⁾
	2015	1.171,1	908,1	234,2	203,5	90,6	–	2.607,5
	2014	1.163,8	868,7	231,7	200,0	123,0	–	2.587,2
Außenumsatzerlöse	Veränderung in %	0,6	4,5	1,1	1,8	–26,3	–	0,8
	Veränderung währungsbereinigt in %	–0,3	–11,0	–1,5	–8,8	–26,3	–	–6,1
	2015	2,4	2,3	0,1	–	0,2	–5,0	–
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2014	2,5	1,8	0,3	0,9	–	–5,5	–
	2015	255,1	240,9	50,5	34,4	3,5	–	584,4
	2014	242,9	211,6	43,9	30,5	3,7	–	532,6
Rohhertrag ¹⁾	Veränderung in %	5,0	13,8	15,0	12,8	–5,4	–	9,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	3,5	–3,0	11,3	2,6	–5,4	–	1,2
	2015	–	–	–	–	–	–	570,5
	2014	–	–	–	–	–	–	520,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	9,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	1,2
	2015	87,2	95,7	15,4	12,1	–6,0	–	204,4
	2014	84,1	88,9	12,4	10,1	–5,4	–	190,1
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	Veränderung in %	3,7	7,6	24,2	19,8	11,1	–	7,5
	Veränderung währungsbereinigt in %	2,1	–9,0	25,0	8,8	11,1	–	–2,0
	2015	–	–	–	–	–	–	204,4
	2014	–	–	–	–	–	–	190,1
EBITDA	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	7,5
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	–2,0
	2015	9,7	11,7	3,0	0,8	0,1	–	25,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ²⁾	2014	13,3	6,8	2,2	1,1	0,1	–	23,5

C.08 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8 FÜR DEN ZEITRAUM 1. JULI BIS 30. SEPTEMBER

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

³⁾ Das operative EBITDA und das EBITDA für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2014 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) angepasst; die Vertriebsaufwendungen des Konzerns verringerten sich um 1,0 Millionen EUR und das EBITDA des Konzerns erhöhte sich entsprechend.

KONZERN-FINANZKENZNAHLEN

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014 ⁴⁾	01.07.– 30.09.2015	01.07.– 30.09.2014 ⁴⁾
EBITDA	614,8	528,4	204,4	190,1
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ¹⁾	-62,9	-64,4	-25,3	-23,5
Änderung Working Capital ^{2) 3)}	-32,8	-141,4	11,9	-27,9
Free Cashflow	519,1	322,6	191,0	138,7

C.09 FREE CASHFLOW

- ¹⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
²⁾ Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
³⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.
⁴⁾ Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 erhöhten sich die Vertriebsaufwendungen um 1,6 Millionen EUR und das EBITDA verringerte sich entsprechend. Für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2014 verringerten sich die Vertriebsaufwendungen um 1,0 Millionen EUR und das EBITDA erhöhte sich entsprechend.

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014 ⁴⁾	01.07.– 30.09.2015	01.07.– 30.09.2014 ⁴⁾
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)¹⁾	614,8	528,2	204,4	190,1
Transaktionskosten/Holdingumlagen ²⁾	–	0,2	–	–
EBITDA	614,8	528,4	204,4	190,1
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-80,5	-73,6	-26,8	-25,2
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	–	–	–	–
EBITA	534,3	454,8	177,6	164,9
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ³⁾	-28,4	-26,9	-9,4	-9,4
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
EBIT	505,9	427,9	168,2	155,5
Finanzergebnis	-68,8	-64,2	-27,3	-21,8
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	437,1	363,7	140,9	133,7

C.10 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

- ¹⁾ Inklusive operatives EBITDA alle sonstigen Segmente.
²⁾ Transaktionskosten: Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung. Sie werden für Zwecke des Management Reportings herausgerechnet, um auf Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.
Holdingumlagen: Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus.
³⁾ Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 21,9 Millionen EUR (9M 2014: 21,4 Millionen EUR).
⁴⁾ Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 erhöhten sich die Vertriebsaufwendungen um 1,6 Millionen EUR und das EBITDA verringerte sich entsprechend. Für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2014 verringerten sich die Vertriebsaufwendungen um 1,0 Millionen EUR und das EBITDA erhöhte sich entsprechend.

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014	01.07.– 30.09.2015	01.07.– 30.09.2014
Rohertrag	1.754,7	1.542,0	584,4	532,6
Kosten der Produktion/Mixing & Blending	-41,6	-35,9	-13,9	-12,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.713,1	1.506,1	570,5	520,3

C.11 ÜBERLEITUNG VOM ROHERTRAG ZUM BRUTTOERGNIS VOM UMSATZ

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

ANGEWANDTE STANDARDS

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2015 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2015 erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden auf Grundlage der aktuellen Schätzung der für das Geschäftsjahr 2015 erwarteten Konzernsteuerquote erfasst.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden erstmals der neue IFRIC 21 (Abgaben) sowie die jährlichen Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2011–2013) angewandt.

IFRIC 21 (Abgaben) beschäftigt sich mit der Bilanzierung öffentlicher Abgaben, die keine Ertragsteuern im Sinne des IAS 12 (Ertragsteuern) sind und klärt insbesondere, wann Verpflichtungen zur Zahlung derartiger Abgaben im Abschluss als Verbindlichkeiten zu erfassen sind. In den meisten Fällen resultiert aus der Veränderung des Zeitpunkts, zu dem eine Verbindlichkeit erfasst wird, auch eine Anpassung des Zeitpunkts der entsprechenden Aufwandserfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 ergeben sich für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Allerdings verschiebt sich unterjährig der Zeitpunkt der Erfassung von Aufwendungen und Verbindlichkeiten aus öffentlichen Abgaben teilweise, sodass sich Auswirkungen auf die Konzernzwischenabschlüsse ergeben. Die Vorjahreswerte wurden daher entsprechend angepasst. Aus der rückwirkenden Anwendung des IFRIC 21 ergab sich zum 31. Dezember 2014 keine Auswirkung auf das Eigenkapital des Brenntag-Konzerns.

Das operative EBITDA, das EBITDA und das Ergebnis vor Steuern haben sich für die Perioden in 2014 wie folgt geändert:

	Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konzern
1. Januar bis 31. März 2014	-2,0	-2,2	-0,2	-	-	-4,4
1. April bis 30. Juni 2014	0,7	1,1	-	-	-	1,8
1. Juli bis 30. September 2014	0,7	0,2	0,1	-	-	1,0
1. Oktober bis Dezember 2014	0,6	0,9	0,1	-	-	1,6
1. Januar bis Dezember 2014	-	-	-	-	-	-

C.12 EFFEKTE DER RÜCKWIRKENDEN ANWENDUNG DES IFRIC 21 (ABGABEN)

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag reduzierten sich aufgrund der rückwirkenden Anwendung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014 um 0,5 Millionen EUR. Das Ergebnis je Aktie für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014 – bezogen auf 154,5 Millionen Stück Aktien nach dem Aktiensplit – veränderte sich aufgrund der rückwirkenden Anwendung nicht.

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS beinhalten eine Vielzahl kleinerer Änderungen verschiedener Standards, die den Inhalt der Vorschriften konkretisieren und bestehende Inkonsistenzen beseitigen sollen. Hieraus haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften, inklusive strukturierter Unternehmen, hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2014	Zugänge	Abgänge	30.09.2015
Inländische konsolidierte Gesellschaften	27	1	-	28
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	179	6	9	176
Summe konsolidierte Gesellschaften	206	7	9	204

C.13 VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Zugänge betreffen die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 erworbenen Gesellschaften. Die Abgänge resultieren aus Verschmelzungen und Liquidationen sowie aus dem Abgang strukturierter Gesellschaften infolge der Entscheidung von Brenntag, das internationale Forde- rungsverkaufsprogramm nicht zu verlängern.

Nach der Equity-Methode werden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2014: fünf) erfasst.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3

Anfang März 2015 wurden die Erwerbe sämtlicher Anteile an der Fred Holmberg & Co AB mit Sitz in Malmö, Schweden sowie an der LIONHEART CHEMICAL ENTERPRISES (PROPRIETARY) LIMITED mit Sitz in Johannesburg, Südafrika abgeschlossen.

Die Fred Holmberg & Co AB in Schweden ist auf den Vertrieb von Chemikalien in Skandinavien spezialisiert und stellt darüber hinaus Mischungen her. Mit der Übernahme kann Brenntag das Produktportfolio an Industriechemikalien in der Region weiter stärken und ausbauen.

Die LIONHEART CHEMICAL ENTERPRISES (PROPRIETARY) LIMITED in Südafrika beliefert hauptsächlich die südafrikanische Lebensmittel- und Getränkeindustrie mit Spezialchemikalien. Mit der Übernahme stärkt Brenntag die Marktposition in Südafrika.

Im Mai 2015 wurden sämtliche Anteile am spanischen Chemikalienhändler Quimicas Meroño, S.L. mit Sitz in der Nähe von Cartagena erworben. Das Unternehmen bietet seinen Industriekunden Dienstleistungen in den Bereichen Logistik, Mischungen und Lagerung an. Brenntag generiert mit dieser Akquisition zusätzliche Wachstumschancen – insbesondere in Schlüsselmärkten wie der Lebensmittel- sowie der Öl- und Gasindustrie. Zudem profitiert Brenntag vom starken Angebot des Unternehmens im Bereich Mehrwertleistungen und Mischungen.

Der vorläufige Kaufpreis der Akquisitionen des Geschäftsjahres 2015 beträgt 41,9 Millionen EUR und ist in Höhe von 0,9 Millionen EUR vom Erreichen bestimmter Rohertragsziele in den Jahren nach Erwerb abhängig. Das erworbene Nettovermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	3,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	17,7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9,3
Langfristige Vermögenswerte	19,2
Schulden	
Kurzfristige Schulden	22,9
Langfristige Schulden	3,3
Nettovermögen	23,1

C.14 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Fair Value am Tag des Erwerbs angesetzt. Für die Bewertung der Kundenbeziehungen wurde dabei die Residualwertmethode herangezogen. Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (unter anderem Kundenbeziehungen und latente Steuern) ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen aus heutiger Sicht nicht. Aus den Erwerben ergibt sich somit ein vorläufiger Goodwill in Höhe von 18,8 Millionen EUR, der im Wesentlichen steuerlich nicht abzugsfähig ist.

Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind dabei die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten (z.B. in Kundenbeziehungen und ähnlichen Rechten) abgebildet wurden.

Seit dem Erwerb haben die in 2015 erworbenen Geschäfte Umsatzerlöse in Höhe von 57,9 Millionen EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag von 2,0 Millionen EUR erzielt.

Hätten die oben genannten Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2015 stattgefunden, so wären für den Brenntag-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 7.893 Millionen EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 295 Millionen EUR betragen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

1 EUR = Währungen	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	30.09.2015	31.12.2014	01.01. – 30.09.2015	01.01. – 30.09.2014
Kanadischer Dollar (CAD)	1,5034	1,4063	1,4038	1,4819
Schweizer Franken (CHF)	1,0915	1,2024	1,0621	1,2180
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	7,1206	7,5358	6,9641	8,3544
Dänische Krone (DKK)	7,4598	7,4453	7,4581	7,4590
Britisches Pfund (GBP)	0,7385	0,7789	0,7271	0,8118
Polnischer Zloty (PLN)	4,2448	4,2732	4,1571	4,1752
Schwedische Krone (SEK)	9,4083	9,3930	9,3709	9,0405
US-Dollar (USD)	1,1203	1,2141	1,1144	1,3549

C.15 WECHSELKURSE WESENTLICHER WÄHRUNGEN

ERLÄUTERUNGEN ZU KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

1.) FINANZIERUNGSETRÄGE

Bei den Finanzierungserträgen in Höhe von 1,9 Millionen EUR (9M 2014: 2,4 Millionen EUR) handelt es sich um Zinserträge von fremden Dritten.

2.) FINANZIERUNGSaufWENDUNGEN

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	-48,7	-50,5
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps zum Fair Value	-2,5	-2,1
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	-2,6	-2,9
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	-1,2	-1,2
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	-0,7	-0,7
Summe	-55,7	-57,4

C.16 FINANZIERUNGSaufWENDUNGEN

3.) VERÄNDERUNGEN VON KAUFPREISVERPFLICHTUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN NACH IAS 32 GEGENÜBER MINDERHEITSGESellsCHAFTERN

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014
Aufwand aus der Aufzinsung der Kaufpreisverpflichtung	-1,9	-1,8
Veränderung der Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern	-0,9	-1,2
Summe	-2,8	-3,0

C.17 VERÄNDERUNGEN VON KAUFPREISVERPFLICHTUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN
NACH IAS 32 GEGENÜBER MINDERHEITSGESellsCHAFTERN

Zur weiteren Erläuterung siehe Textziffer 9.).

4.) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten laufende Steueraufwendungen in Höhe von 140,0 Millionen EUR (9M 2014: 125,5 Millionen EUR) sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von 3,1 Millionen EUR (9M 2014: 0,1 Millionen EUR latente Steueraufwendungen).

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für die ersten neun Monate 2015 wurde die für das Geschäftsjahr 2015 erwartete Konzernsteuerquote angewendet. Einzelne Aufwendungen bzw. Erträge bleiben bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote und der Berechnung des Steueraufwands für den Berichtszeitraum unberücksichtigt. Beispiele für derartige Aufwendungen oder Erträge sind die Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern. Derartige Aufwendungen und Erträge sind nicht hinreichend genau planbar und grundsätzlich steuerneutral.

in Mio. EUR	01.01. – 30.09.2015			01.01. – 30.09.2014		
	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern
ohne nicht planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	439,9	32,5	-143,1	367,6	34,2	-125,6
nicht hinreichend genau planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	-2,8	-	-	-3,9	-	-
einschließlich nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	437,1	32,7	-143,1	363,7	34,5	-125,6

C.18 ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN NACH ELIMINIERUNG NICHT PLANBARER STEUERNEUTRALER AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE

5.) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,89 EUR (9M 2014: 1,54 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 291,7 Millionen EUR (9M 2014: 237,6 Millionen EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien.

6.) FINANZVERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	30.09.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1.189,9	1.124,1
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115,7	296,6
Anleihe	400,7	405,2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	10,8	12,3
Derivative Finanzinstrumente	1,8	4,0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	42,1	59,4
Summe	1.761,0	1.901,6
Flüssige Mittel	389,1	491,9
Netto-Finanzverbindlichkeiten	1.371,9	1.409,7

C.19 ERMITTLUNG NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 31. Dezember 2014 beinhalteten die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Bankverbindlichkeiten der Brenntag Funding Ltd., Dublin, Irland aus dem internationalen Forderungsverkaufsprogramm in Höhe von 182,7 Millionen EUR. Infolge der Entscheidung von Brenntag, das internationale Forderungsverkaufsprogramm nicht zu verlängern, wurden im Juni die korrespondierenden Finanzverbindlichkeiten getilgt.

7.) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	30.09.2015	31.12.2014
Umwelt	104,6	103,1
Personalaufwendungen	21,3	27,1
Übrige	32,4	29,3
Summe	158,3	159,5

C.20 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

8.) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Im Zwischenabschluss zum 30. September 2015 wurde zur Ermittlung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen ein Rechenzins im Inland und im Euroraum von 2,4 % (31.12.2014: 1,9 %), in der Schweiz von 0,9 % (31.12.2014: 1,0 %) sowie in Kanada von 4,2 % (31.12.2014: 4,0 %) verwendet.

Aufgrund der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen reduzierten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgsneutral um 20,1 Millionen EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Rechenzinses, vor allem im Euroraum und in Kanada. Die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste reduzierten sich dadurch unter Berücksichtigung latenter Steuern um 14,4 Millionen EUR.

9.) KAUFPREISVERPFLICHTUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN NACH IAS 32 GEGENÜBER MINDERHEITSGESELLSCHAFTERN

Die Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	30.09.2015	31.12.2014
Kaufpreisverpflichtung zweite Tranche Zhong Yung (49%)	41,7	37,6
Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern	1,6	2,1
Summe	43,3	39,7

C.21 KAUFPREISVERPFLICHTUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN NACH IAS 32 GEGENÜBER MINDERHEITSGESELLSCHAFTERN

Der in 2016 erwartete Kaufpreis für die restlichen Anteile an Zhong Yung (zweite Tranche) war beim erstmaligen Ansatz Ende August 2011 erfolgsneutral mit seinem Barwert als Verbindlichkeit zu erfassen. Aufzinsungen und Schätzungsänderungen des zukünftigen Kaufpreises werden erfolgswirksam erfasst.

Die Kaufpreisverpflichtung für die zweite Tranche Zhong Yung wird vollständig in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogen. Währungsbedingte Änderungen der Verbindlichkeit werden erfolgsneutral in der Net Investment Hedge-Rücklage erfasst.

10.) EIGENKAPITAL

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag AG am 9. Juni 2015 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 139.050.000,00 EUR. Dies entspricht bei 154,5 Millionen Stück Aktien einer Dividende von 0,90 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

11.) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 333,6 Millionen EUR wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelabflüsse aus dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 32,8 Millionen EUR.

Der Anstieg des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

in Mio. EUR	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014
Reduzierung/Erhöhung der Vorräte	20,8	-45,3
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	-58,2	-189,6
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,3	93,4
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte ¹⁾	4,3	0,1
Veränderung Working Capital²⁾	-32,8	-141,4

C.22 VERÄNDERUNG WORKING CAPITAL

¹⁾ Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Posten.

²⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals¹⁾ lag mit 8,1 im Berichtszeitraum unter dem Niveau des dritten Quartals 2014 (8,7).

12.) RECHTSSTREITIGKEITEN

In den ersten neun Monaten 2015 haben sich im Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2014 dargestellten Rechtsstreitigkeiten keine wesentlichen Änderungen ergeben.

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals; der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz der ersten neun Monate (Umsatz der ersten neun Monate dividiert durch drei und multipliziert mit vier); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für die ersten neun Monate definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten, zweiten und dritten Quartals.

13.) BERICHTERSTATTUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die Klassifizierung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte nach den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR		2015					
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			30.09.2015		
		Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Summe der Buchwerte	Fair Value	
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Kredite und Forderungen						
Flüssige Mittel	389,1	–	–	–	389,1	389,1	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.508,6	–	–	–	1.508,6	1.508,6	
Sonstige Forderungen	72,8	–	–	–	72,8	72,8	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28,5	6,8	1,3	0,4	37,0	37,0	
Summe	1.999,0	6,8	1,3	0,4	2.007,5	2.007,5	

C.23 KLASIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN/30.09.2015

in Mio. EUR		2014					
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			31.12.2014		
		Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Summe der Buchwerte	Fair Value	
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Kredite und Forderungen						
Flüssige Mittel	491,9	–	–	–	491,9	491,9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.407,2	–	–	–	1.407,2	1.407,2	
Sonstige Forderungen	75,8	–	–	–	75,8	75,8	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30,7	2,2	1,3	4,9	39,1	39,1	
Summe	2.005,6	2,2	1,3	4,9	2.014,0	2.014,0	

C.24 KLASIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN/31.12.2014

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 85,7 Millionen EUR (31.12.2014: 65,7 Millionen EUR) nicht finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

Die Klassifizierung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	2015							
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value			30.09.2015		
Bewertung in der Bilanz:	Nicht im Hedge Accounting designiert	Im Hedge Accounting designiert	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Wertansatz nach IAS 17	Summe der Buchwerte	Fair Value	
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.083,3	–	–	–	–	1.083,3	1.083,3	
Sonstige Verbindlichkeiten	172,9	–	–	–	–	172,9	172,9	
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	1,6	41,7	–	–	–	43,3	44,0	
Finanzverbindlichkeiten	1.748,5	–	1,7	–	10,8	1.761,0	1.809,8	
Summe	3.006,3	41,7	1,7	–	10,8	3.060,5	3.110,0	

C.25 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN/30.09.2015

in Mio. EUR	2014							
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value			31.12.2014		
Bewertung in der Bilanz:	Nicht im Hedge Accounting designiert	Im Hedge Accounting designiert	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Wertansatz nach IAS 17	Summe der Buchwerte	Fair Value	
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.046,2	–	–	–	–	1.046,2	1.046,2	
Sonstige Verbindlichkeiten	181,5	–	–	–	–	181,5	181,5	
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	2,1	37,6	–	–	–	39,7	40,2	
Finanzverbindlichkeiten	1.885,3	–	3,6	0,4	12,3	1.901,6	1.956,2	
Summe	3.115,1	37,6	3,6	0,4	12,3	3.169,0	3.224,1	

C.26 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN/31.12.2014

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der Finanzverbindlichkeiten wurden mittels der Discounted Cashflow-Methode auf Basis aktueller Zinskurven ermittelt (Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie). Die Fair Values der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern wurden auf Basis eines anerkannten Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 194,6 Millionen EUR (31.12.2014: 181,5 Millionen EUR) nicht finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	30.09.2015
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	6,8	–	6,8
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit positivem Fair Value	–	0,4	–	0,4
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	1,7	–	1,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,3	–	–	1,3

C.27 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR VALUE-HIERARCHIE / 30.09.2015

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2014
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	2,2	–	2,2
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit positivem Fair Value	–	4,9	–	4,9
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	3,6	–	3,6
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit negativem Fair Value	–	0,4	–	0,4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,3	–	–	1,3

C.28 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2014

14.) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Anfang November 2015 hat Brenntag den Erwerb von 100% der Anteile an der PARKOTEKS KIMYA SANAYI VE TICARET ANONIM ŞİRKETİ (Parkoteks) mit Sitz in Istanbul, Türkei abgeschlossen. Parkoteks bietet Spezialchemikalien hauptsächlich für die Personal Care-Industrie. Seit seiner Gründung 1989 hat sich Parkoteks stark entwickelt und profitiert von langfristigen und exklusiven Partnerschaften mit international führenden Spezialchemieproduzenten, wodurch das Unternehmen seinen Kunden eine große Bandbreite an Spezialzusatzstoffen anbieten kann.

Der vorläufige Kaufpreis dieser Akquisition beträgt 23,8 Millionen EUR. Das erworbene Nettovermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	6,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	3,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,8
Langfristige Vermögenswerte	0,1
Schulden	
Kurzfristige Schulden	0,4
Langfristige Schulden	–
Nettovermögen	9,6

C.29 NACH DEM BILANZSTICHTAG ERWORBENES NETTOVERMÖGEN

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen aus heutiger Sicht nicht. Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte sowie latente Steuern wurden noch nicht angesetzt. Aus dem Erwerb ergibt sich somit ein vorläufiger steuerlich nicht abzugsfähiger Goodwill in Höhe von 14,2 Millionen EUR. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind dabei die oben genannten Erwerbsgründe.

Hätte dieser Erwerb sowie sämtliche in den ersten neun Monaten 2015 durchgeführte Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2015 stattgefunden, so wären für den Brenntag-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 7.904 Millionen EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 297 Millionen EUR betragen.

Außerdem unterzeichnete Brenntag Anfang November Vereinbarungen zum Erwerb der J.A.M. Distributing Company, LLC, und der zugehörigen Gesellschaften, mit Sitz in Houston, Texas, USA, sowie der G.H. Berlin-Windward mit Sitz in Manchester, New Hampshire, USA. Die Investitionssumme (cash and debt free, d.h. ohne Barmittel und Schulden) beträgt für beide Akquisitionen zusammen 440 Millionen USD. Der Abschluss der Transaktionen (Closing) – und damit auch die erstmalige Einbeziehung der erworbenen Unternehmen in den Konzernabschluss – wird aufgrund vertraglich vereinbarter, aufschiebender Bedingungen in den nächsten Wochen erwartet.

J.A.M. und G.H. Berlin-Windward bedienen eine große Bandbreite an Kundenindustrien entlang der gesamten Lieferkette für Schmiermittel. Die beiden Unternehmen bieten Komplettlösungen von Produkten und Dienstleistungen mit einem breiten Spektrum an Schmierstoffen und beliefern Endabnehmer in Industrie, Gewerbe, Automobilbranche und Schifffahrt an der US-Golfküste sowie in Texas und den nordöstlichen US-Bundesstaaten.

Mülheim an der Ruhr, den 4. November 2015

Brenntag AG

DER VORSTAND

Steven Holland

Karsten Beckmann

Markus Klähn

Georg Müller

Henri Nejade

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2015, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 4. November 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Tandetzki
Wirtschaftsprüfer

ppa. Frank Schemann
Wirtschaftsprüfer

TABELLENVERZEICHNIS

A AN UNSERE AKTIONÄRE

A.01	Finanzkennzahlen im Überblick	
A.02	Kursentwicklung der Brenntag-Aktie (indexiert)	04
A.03	Aktionärsstruktur	05
A.04	Kennzahlen und Grunddaten zur Brenntag-Aktie	05
A.05	Kursentwicklung der Brenntag-Anleihe	06
A.06	Kennzahlen und Grunddaten zur Brenntag-Anleihe	06

B KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

B.01	Globales Netzwerk des Brenntag-Konzerns	09
B.02	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns	15
B.03	Effekte der rückwirkenden Anwendung des IFRIC 21	16
B.04	Geschäftsentwicklung der Segmente	19
B.05	Geschäftsentwicklung der Segmente/Europa	20
B.06	Geschäftsentwicklung der Segmente/Nordamerika	22
B.07	Geschäftsentwicklung der Segmente/Lateinamerika	24
B.08	Geschäftsentwicklung der Segmente/Asien Pazifik	26
B.09	Geschäftsentwicklung der Segmente/Alle sonstigen Segmente	28
B.10	Laufzeitenprofil unseres Kreditportfolios	30
B.11	Cashflow	31
B.12	Free Cashflow	32
B.13	Vermögenslage	33
B.14	Mitarbeiter nach Segmenten	35

C KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

C.01	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	40
C.02	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	41
C.03	Konzernbilanz	42
C.04	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals/30.09.2014	44
C.05	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals/30.09.2015	44
C.06	Konzern-Kapitalflussrechnung	46
C.07	Segmentberichterstattung nach IFRS 8 für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September	47
C.08	Segmentberichterstattung nach IFRS 8 für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September	48
C.09	Free Cashflow	49
C.10	Überleitung vom operativen EBITDA zum Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	49
C.11	Überleitung vom Rohertrag zum Bruttoergebnis vom Umsatz	50
C.12	Effekte der rückwirkenden Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben)	51
C.13	Veränderungen Konsolidierungskreis	51
C.14	Erworbenes Nettovermögen	52
C.15	Wechselkurse wesentlicher Währungen	53
C.16	Finanzierungsaufwendungen	54
C.17	Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheits- gesellschaftern	54
C.18	Ergebnis vor Ertragsteuern nach Eliminierung nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	55
C.19	Ermittlung Netto-Finanzverbindlichkeiten	56
C.20	Sonstige Rückstellungen	56
C.21	Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	57
C.22	Veränderung Working Capital	58
C.23	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien/30.09.2015	59
C.24	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien/31.12.2014	59
C.25	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien/30.09.2015	60
C.26	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien/31.12.2014	60
C.27	Finanzinstrumente nach Fair Value-Hierarchie/30.09.2015	61
C.28	Finanzinstrumente nach Fair Value-Hierarchie/31.12.2014	61
C.29	Nach dem Bilanzstichtag erworbenes Nettovermögen	62

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber

Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Telefon: + 49 (0) 208 7828 0
Fax: + 49 (0) 208 7828 698
E-Mail: info@brenntag.de
Internet: www.brenntag.de

Kontakt

Für Informationen bezüglich
Investor Relations kontaktieren Sie bitte:
Thomas Langer, Diana Alester, René Weinberg
Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de

Konzept und Text

Brenntag AG und
mpm Corporate Communication Solutions

Gestaltung

mpm Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31 95 69 0
Telefax: + 49 (0) 61 31 95 69 12
E-Mail: info@digitalagentur-mpm.de
Internet: www.digitalagentur-mpm.de

Übersetzung

EnglishBusiness AG
Rothenbaumchaussee 80c
20148 Hamburg
www.englishbusiness.de

Druck

Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen



Hinweis zum Zwischenbericht

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

FINANZKALENDER 2015

16. NOVEMBER 2015

Capital Markets Day,
Duisburg

1. DEZEMBER – 2. DEZEMBER 2015

Berenberg European Conference,
London

11. JANUAR – 12. JANUAR 2016

Commerzbank German Investment Seminar,
New York

16. MÄRZ 2016

Geschäftsbericht 2015

Brenntag AG

Corporate Finance & Investor Relations

Stinnes-Platz 1

45472 Mülheim an der Ruhr

Deutschland

Telefon: + 49 (0) 208 7828 7653

Fax: + 49 (0) 208 7828 7755

E-Mail: IR@brenntag.de